Erste Ausgabe.

Bezugs-Preis für Halle und Giebichenstein 2,50 ℳ durch die Post bezogen 3 ℳ für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wochentäglich 3 mal.
Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg 2c. Anschluß Nr. 158.
Gratis: Feuilletonbeilage. Illustrirt. Sonntagsblatt.

Hallesche Zeitung.

Anzeige-Gebühren für die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum für Halle u. Reg.-Bez. Merseburg nur 15 ₰ sonst 18 ₰. Reclamen am Schluß des redactionellen Theils die Zeile 40 ₰. Anzeige-Annahme bei der Expedition und allen Annoncen-Expeditionen.
Landw. Mittheilungen. Lotterieliste.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 263. Halle, Mittwoch, 8. November 1893. 185. Jahrgang.

Telegramm-Adresse: Courier-Hallesaale.

Neueste Nachrichten.

(Eigene Drahtberichte und Fernsprechnachrichten der Halleschen Zeitung.)

Berlin, 8. November. Auch im Abgeordnetenhause soll, wie man hört, gleich nach dessen Eröffnung die Frage des Handelsvertrages mit Rußland von konservativer Seite zur Sprache gebracht und eine Kundgebung gegen den Abschluß eines solchen unter Schädigung der Landwirthschaft erzielt werden.

Berlin, 8. November. Professor Theodor Mommsen feiert heute sein 50jähriges Doktor-Jubiläum.

Berlin, 8. November. Der bekannte Schriftsteller und Politiker Julius Wrede ist, wie aus Zürich telegraphirt wird, im hohen Alter von 88 Jahren gestorben.

Wien, 8. November. In Budweis fand heute der Prozeß wegen Hochverraths gegen die jungczechischen Redakteure Socoll und Miller und den Buchdrucker Franz statt. Man hat den Prozeß an das Budweiser Schwurgericht verlegt, weil die Geschworenen hier fast durchweg Deutsche sind. Alle 3 Angeklagte wurden mit 10 gegen 2 Stimmen freigesprochen.

London, 8. November. Gestern Nachmittag stürzte das Dach der Bahnhofshalle zu Dover auf einen nach London abfahrenden Zug, der hauptsächlich mit Passagieren der aus Calais und Ostende eingetroffenen Dampfer besetzt war. Der Zug wurde vollständig unter den Trümmern begraben, doch wurde, soweit bis jetzt bekannt, Niemand ernstlich verletzt.

Stuttgart, 7. November. Se. Majestät der Kaiser passirte früh 6 Uhr den Stuttgarter Bahnhof und traf um 8 Uhr 15 Minuten Morgens in Tübingen ein, woselbst Allerhöchstderselbe vom König empfangen wurde. Ein offizieller Empfang fand nicht statt. Unter lebhaften Hochrufen der zahlreich herbeigeströmten Bevölkerung erfolgte dann sofort die Weiterfahrt nach Bebenhausen. Nach dem Frühstück um 9 Uhr fuhren die Majestäten zur Jagd in das Revier Entringen.

Braunschweig, 7. November. Nach dem „Braunschweiger Tageblatt" ist das Befinden des Prinzregenten Albrecht von Braunschweig, welcher vor 8 Tagen in Kamenz an der Influenza erkrankte, soweit gebessert, daß Se. Königl. Hoheit gestern das Krankenlager wieder verlassen konnte.

Schneidemühl, 7. November. Aus und neben einem Rohre dringt, in gleicher Menge wie bisher, getrübtes Wasser hervor. Bodensenkungen sind bis jetzt nicht bemerkbar, ein plötzlicher Durchbruch aber scheint nicht ausgeschlossen.

Hamburg, 7. November. Von New-York ist das hiesige Polizeiamt benachrichtigt worden, daß der New-Yorker Rechtsanwalt, Francis Weels, nach Veruntreuung von sechs Millionen, flüchtig sei. Anscheinend hat derselbe seine Route nach Deutschland genommen.

Wien, 7. November. Der Kaiser ist heute früh um 5 Uhr hier eingetroffen und beschied den Fürsten Windischgrätz auf 11 Uhr Vormittag zur Audienz.

Wien, 7. November. Der Kaiser begab sich, nachdem er den Grafen Taaffe in einer zweistündigen Audienz empfangen hatte, nach Schönbrunn.

Straßburg, 7. November. Nach einer Mittheilung der „Amtlichen Korrespondenz" wurde die Durchführung einer allgemeinen Amnestie für die in diesem Jahre in Folge des großen Futternothstandes begangenen Forstfrevel abgelehnt, dagegen versprach die Regierung, in allen Fällen, wo eine Begnadigung statthaft sei, dieselbe eintreten zu lassen. Bis jetzt wurden bereits ca. 350 Personen begnadigt und werden weitere Begnadigungen erwartet.

Budapest, 7. November. Die Gerüchte, Ministerpräsident Wekerle habe seine Entlassung eingereicht, werden als unbegründet bezeichnet.

Budapest, 7. November. Die am 15. November zu erwartende Verfügung betreffend die Aufhebung des Futterausfuhrverbotes wird gleichzeitig in Wien und Budapest publizirt werden.

Wien, 7. November. Nach einer römischen Meldung der „Polit. Corresp." entzog der Papst den italienischen Banken die vatikanischen Depots und lieh dieselben dem Pariser Hause Rothschild.

Paris, 7. November. Nach hier vorliegenden Nachrichten aus Tanger verlautet dort gerüchtweise, daß der Angheras-Stamm gegen Ceuta vorrücke. Der Gouverneur von Ceuta habe 60 von den Riff-Kabylen stammende Frauen, welche mit maurischen Soldaten der Garnison verheirathet sind, nach Tetuan einschiffen lassen.

Paris, 7. November. Hier wurde dem Preßverein vorgeschlagen, den Ueberschuß der für die Russenfeste gesammelten Gelder den Verunglückten in Santander zugehen zu lassen.

Petersburg, 7. Nov. An Cholera erkrankten bezw. starben vom 4. bis 6. d. M. in Petersburg 28 bezw. 22 Personen, vom 31. v. M. bis 4. d. M. in Moskau 3 bezw. 0, vom 29. v. M. bis 4. d. M. in den Gouvernements: Wilna 9 bezw. 5, vom 22. v. M. bis 28. v. M. Kalisch 19 bezw. 16, Plozk 20 bezw. 18, Lublin 1 bezw. 0, Mohilew 22 bezw. 10, Radom 2 bezw. 2, Saamara 202 bezw. 112; vom 7. bis 22. v. M. Wolhynien 380 bezw. 167; vom 15. bis 29. v. M. Podolien 297 bezw. 145.

Madrid, 7. Nov. Der Kriegsminister hat allen Berichterstattern auswärtiger Zeitungen die Genehmigung, nach Melilla zu gehen, versagt.

Konstantinopel, 7. Nov. Der Gouverneur von Aleppo, Osman Pascha, hat bei der Pforte Beschwerde geführt über den dortigen französischen Kunsul Le Ree; er fordert dessen Abberufung.

New-York, 7. November. Die Polizei verhaftetete 7 Räuber, welche einen Eisenbahnzug überfallen und ausgeplündert hatten.

Die neue Weinsteuer.

Der Gesetzentwurf betreffend die Besteuerung des Weines geht von dem Gedanken aus, daß es eine Forderung ausgleichender Gerechtigkeit sei, das bestehende Getränkesteuersystem durch die Einführung einer allgemeinen Weinsteuer zu ergänzen. Während Bier und Branntwein überall im Reiche in erheblichem Umfange zur Besteuerung herangezogen sind, bleibt der Wein, mit Ausnahme von Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen, steuerfrei, obwohl er im Großen und Ganzen von den leistungsfähigeren Konsumenten getrunken wird. Es soll darum der zum Gebrauch in Deutschland gelangende Natur-, Schaum- und Kunstwein zur Steuer herangezogen werden. Als Naturwein sollen nur diejenigen Erzeugnisse versteuert werden, welche nach dem Gesetze betreffend den Verkehr mit Wein, weinhaltigen und weinähnlichen Getränken vom 20. April 1892 als unverfälschter Wein aus Trauben anzusehen sind. Ausnahmen von diesem Prinzip sind nur bezüglich des Clairetteweins, welcher bekanntlich das zweite Produkt ist, das zumeist unter Verwendung von Aufguß von Zuckerwasser aus blauen, seltener aus weißen Trauben gewonnen wird, nachdem denselben vorher ein Theil ihres Saftes für die Schaumweinfabrikation entzogen worden ist, und ferner bezüglich des nicht gewerbsmäßig hergestellten Tresterweines vorgesehen. Wein aus Obst oder Beeren soll dem Naturwein gleichgestellt sein, doch dürfte derselbe nur ganz ausnahmsweise zur Versteuerung gelangen, seine Einbeziehung soll mehr aus Gründen der Kontrole erfolgt sein. Dieser vorbezeichnete Naturwein soll, soweit sein Werth mehr als 50 Mark für das Hektoliter beträgt, mit einer Steuer von 15 pCt. von diesem Werthe belegt werden. Der Schaumwein, als welcher alle schäumenden Getränke aus Wein, weinhaltigen und weinähnlichen Stoffen, welche in festverschlossenen Flaschen in den Verkehr gelangen, behandelt werden sollen, soll mit einer 20prozentigen Werthsteuer belegt werden. Beim Kunstwein, als welcher Getränke betrachtet werden sollen, die nach Aussehen und Geschmack weinartig sind, oder unter der Bezeichnung „Wein", „Kunstwein", „Façonwein" zum Verkauf gelangen, soll die Steuer 25 pCt. vom Werthe, mindestens aber 10 Mark für das Hektoliter betragen. Durch die Fassung der Definition soll insbesondere verhindert werden, daß Getränke, welche thatsächlich als Weinsurrogate dienen, durch eine die Bezugnahme auf den Wein vermeidende Benennung, z. B. Rosinengetränk, der Besteuerung als Kunstwein entzogen werden. Es sprechen hierfür nicht so sehr finanzielle Gründe als vielmehr die Rücksichtnahme auf die zu schützenden Interessen des inländischen Weinbaues.

Die Steuerpflicht soll eintreten, wenn der Wein vom Auslande von der Zollniederlage, vom inländischen Hersteller oder Großhändler an den Weinhändler oder Verbraucher übergeht. Vor diesem Zeitpunkte kann also der Wein steuerfrei im Großhandel zirkuliren oder zum Export gelangen, und dabei ist den Großhändlern in ihren Großverkaufsräumen dieselbe Freiheit der Bewegung gewährt, wie den Weinherstellern. Als Großhändler sollen Diejenigen gelten, welche gewerbsmäßig Wein ankaufen und in Mengen von nicht unter 10 Litern verkaufen. Von der Steuer befreit bleibt der Verbrauch der Weinhersteller für den eigenen Haushalt und für die in ihrem Betriebe beschäftigten Personen, der Meß- und Kommunionwein, der zu Essig- und Branntweinbereitung bestimmte Wein und Weinproben mit Ausnahme der Schaumweine. Bei Berechnung der Steuer soll der Kaufpreis, welchen der Kleinhändler oder der Konsument bezahlt, zu Grunde gelegt, und beim ausländischen Wein der Zoll dem Kaufpreise hinzugerechnet werden. Während Schaumwein stets einschließlich des Flaschenwerthes und des Verschlusses besteuert werden soll, soll die Abrechnung des Faß- und Flaschenwerthes bei anderen Weinen zulässig sein.

Mittelst einer besonderen Bestimmung ist die Besteuerung des Weines mit Trestern, Beeren oder Hefe vorgesehen.

Beim inländischen Wein ist die Steuer vom Kleinhändler oder Konsumenten innerhalb drei Tagen nach Mittheilung des Betrages, beim ausländischen Weine zugleich mit dem Zolle zu entrichten. Bei neuem Wein kann den Kleinhändlern die Steuer 6 Monate, sonst drei Monate kreditirt werden.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** traf am Dienstag um 7 Uhr 45 Min. Morgens in Tübingen ein, wo er vom König von Württemberg empfangen wurde. Ein offizieller Empfang fand nicht statt. Unter lebhaften Hochrufen der zahlreich herbeigeströmten Bevölkerung erfolgte dann sofort die Weiterfahrt nach Bebenhausen. Nach dem Frühstück um 9 Uhr fuhren der Kaiser und der König zur Jagd in das Revier Entringen.

* **Auf der Reise des Kaisers** nach Tübingen ereignete sich ein beklagenswerther Unglücksfall. Der Geheime Kanzleidiener im Auswärtigen Amt Schroeder, welcher sich in Begleitung des Chiffreurs des Auswärtigen Amts im Gefolge des Kaisers auf dessen Reise nach Bebenhausen befand, ist vorgestern Abend auf der Station Mansfeld, wo er — irrthümlich nicht auf der Perron-, sondern auf der Schienenseite — ausgestiegen war, von dem Sonderzuge, den er in der Fahrt wieder besteigen wollte, überfahren und auf der Stelle getödtet worden. Seine Majestät haben sofort Befehl gegeben, daß die Leiche auf Allerhöchste Kosten nach Berlin übergeführt und hier beerdigt werde.

* Ueber den bevorstehenden Besuch des Kaisers in Oberschlesien verlautet, daß Se. Majestät Anfang der nächsten Woche, jedenfalls nach dem 12. d. M. zur Fasanenjagd in Kupelna vom Fürsten Lichnowsky erwartet wird. Es ist nur ein Jagdtag in Aussicht genommen, an dessen Abend die Rückreise des Kaisers nach Berlin erfolgen soll.

* Der Prinz-Regent **Luitpold von Bayern** empfing am 4. d. M. den Professor Schweninger in längerer Audienz und ließ sich von demselben eingehend Bericht über den Verlauf der Krankheit erstatten, welche den Fürsten Bismarck in Kissingen heimgesucht hat.

* Nach einer Meldung aus Lissabon ist der Vicomte Pindella zum portugiesischen Gesandten in Berlin ernannt worden.

* Der neue Gesetzentwurf über **die Bekämpfung gemeingefährlicher Krankheiten** stimmt im Wesentlichen mit der bereits in der vorletzten Session im Reichstage der Berathung unterzogenen Vorlage überein. Es ist lediglich ein Paragraph des früheren Entwurfs und zwar derjenige fortgelassen, welcher bestimmte, daß, wenn der Ausbruch der Krankheit in einer Ortschaft festgestellt ist, die Polizeibehörde dies unverzüglich öffentlich bekannt zu geben hätte und daß die Zahl der Erkrankungen und Todesfälle in kurzen Zwischenräumen zu veröffentlichen wäre.

* Der neue **Gesetzentwurf betreffend den Schutz von Waarenbezeichnungen** enthält nur in den Bestimmungen, welche sich gegen die sogenannte concurrence déloyale wenden, zwei materielle Veränderungen gegenüber der bereits einmal dem Reichstage zugegangenen Vorlage. In die Reihe derjenigen Objekte, welche künftig dem Gesetzesschutze unterworfen werden, sind außer Ankündigungen, Geschäftsbriefen, Rechnungen u. s. w. auch Preislisten eingefügt worden. Dagegen ist der Schutzumfang auf die Ausstattung dieser Objekte beschränkt, die Verzierung ist fallen gelassen.

* Zu den **Reichstags-Debatten** über die Reichssteuerpläne werden die Finanzminister der Einzelstaaten in Berlin eintreffen.

* Wie verlautet, wird sich der **Reichstag** in der bevorstehenden Tagung wahrscheinlich auch mit einer Novelle zum Gesetze, betr. die Invaliditäts und Altersversicherung vom 22. Juli 1889 zu beschäftigen haben. Die Vorarbeiten hierzu sind dem Abschlusse nahe, es liegt in der Absicht, die Hauptmängel dieses Gesetzes, die zu Tage getreten sind, zu beseitigen, insbesondere die Interessen der Rentenempfänger in den Fällen der Abänderung und Entziehung der Rente mehr zu wahren, das Schiedsgerichtswesen zu vereinfachen und einer Verzögerung der Entscheidung über Entschädigungsansprüche vorzubeugen.

* Der nächste **Militäretat** ist im Ordinarium um 35 Millionen höher als der des laufenden Jahres, in dem die neue Militärvorlage nur mit einem halben Jahre wirksam ist. Die einmaligen Ausgaben sind um fast 60 Millionen niedriger, als im laufenden Jahre.

---

* Die Veröffentlichungen, die von anderer Seite über die Novelle zum **Reichsstempelabgabengesetz** vorgenommen waren, haben, wie heute verschiedentlich festgestellt wird, zu groben Irrthümern Veranlassung gegeben, so zu dem, daß die neuen Steuersätze rückwirkende Kraft erhalten sollten. Das ist natürlich nicht der Fall. Der Irrthum ist dadurch entstanden, daß die neue Bestimmung über die Befreiung von der Steuer für Aktien und Aktienantheilsscheine von der genannten Seite in völlig unverständlicher Form wiedergegeben worden ist. Befreit waren nach dem Gesetz vom 1. Juli 1881 bezw. vom 29. Mai 1885 von der Abgabe für Aktien und Aktienantheilsscheine alle vor dem Inkrafttreten dieses Gesetzes ausgegebenen inländischen Aktien und Aktienantheilsscheine, sowie die inländischen Interimsscheine und nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes ausgegebenen Aktien in Ansehung der vor diesem Zeitpunkte geleisteten Einzahlungen, sofern wegen dieser Aktien den vom Bundesrathe zu erlassenden Kontrollvorschriften genügt wurde. Wurden ausländische Werthpapiere der vorbezeichneten Art, welche vor dem Inkrafttreten des genannten Gesetzes ausgegeben waren, innerhalb 90 Tagen nach diesem Zeitpunkt zur Stempelung vorgelegt, so betrug die Stempelabgabe für jedes Stück 50 Pfennige. Nach der nunmehr dem Bundesrathe vorgelegten Novelle sollen von der Abgabe befreit sein: 1) alle vor dem 1. Oktober 1881 ausgegebenen inländischen Aktien und Aktienantheilsscheine sowie die inländischen Interimsscheine und vom 1. Oktober 1881 ab ausgegebenen Aktien in Ansehung der vor diesem Zeitpunkte geleisteten Einzahlungen, sofern wegen dieser Aktien den vom Bundesrath zu erlassenden Kontrollvorschriften genügt wird, 2) inländische Aktien, welche nur zu dem Zwecke des Umtausches ausgestellt werden, sofern den desfalls von dem Bundesrath zu erlassenden Kontrollvorschriften genügt wird. Diejenigen Aktien, Aktienantheilsscheine und Interimsscheine, welche bereits mit dem Reichsstempel versehen sind, sowie die vom 1. August 1894 ab ausgegebenen Aktien, in Ansehung der vor diesem Zeitpunkt geleisteten und versteuerten Einzahlungen, unterliegen den Bestimmungen des Gesetzes vom 1. Juli 1881.

Wahlnachrichten.

Berlin, 8. November. Bis jetzt sind bekannt 427 Wahlen. Davon 149 konservativ, 87 freikonservativ, 88 nationalliberal, 89 Centrum, 14 freis. Volkspartei, 6 freis. Vereinigung, 2 Dänen, 18 Polen, 2 Bund der Landwirthe, 1 Welfe, 1 Unbestimmter. 3 Wahlbezirke stehen noch aus.

Regier.-Bez. Königsberg.

1. Memel, Heydekrug. Frhr. v. Lyncker (konf.), Gutsbes. Pamoszcus-Tromischen (konf.); ersterer wiedergewählt.
2. Labiau, Wehlau. v. Gustedt-Ladlacken (konf.), v. Perbandt-Langendorf (konf.) Wiedergewählt.
4. Heiligenbeil, Preuß.-Eylau. von Glasow-Balga (konf.), von Elern-Bandels (konf.)
6. Preuß.-Holland, Mohrungen. Graf v. Finkenstein-Simnau (konf.), Graf Kanitz-Podangen (konf.). Wiedergewählt.
7. Osterode, Neidenburg. Rohde-Horst (konf.), v. Kownatzki-Klein-Tauersee (konf). Ersterer wiedergewählt.
9. Rastenburg, Gerdauen, Friedland. v. Schmiedeseck-Worlanken (konf.), v. Rautter-Sanothen (konf.)

Gumbinnen.

1. Tilsit, Niederung. Weiß (freikonf.), v. Sanden-Tilsit (natlib.); ersterer wiedergewählt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189311081-17/fragment/page=0001

3. Gumbinnen, Insterburg. Hogrefe (kons.) Oberamtmann Menz-Kampischfehmen (kons.); ersterer wiedergewählt.

Danzig.

3. Neustadt, Putzig, Karthaus. Neubauer (Pole), Schröder (Pole). Wiedergewählt.
4. Berent, Pr.-Stargard, Dirschau. Hodrecht (nat.-lib.), Engler (freikons.) Wiedergewählt.

Marienwerder.

3. Lobau. Leon v. Czarlinski (Pole). Wiedergewählt.
4. Strasburg i. Westpr. Leon v. Czarlinski (Pole).
6. Schwetz. Dr. Gerlich (freikons.) Wiedergewählt.
8. Flatow, Deutsch-Krone. Conrad, Flatow (kons.), Geh. Regier.-Rath Gamps (freikons.) Ersterer wiedergewählt.

Potsdam.

2. Ruppin, Templin. Lamprecht (kons.) von Quast (kons.) Wiedergewählt.
6. Osthavelland, Stadt Spandau. Pastor Schall (kons.).

Frankfurt a. O.

1. Arnswalde, Friedeberg. v. Brand (kons.), v. Waldow (kons.). — Wiedergewählt.
3. Königsberg i. Neum. Frhr. v. Dobeneck (kons.), v. Neumann (kons.). — Wiedergewählt.
6. Züllichau, Schwiebus, Crossen. v. Schierstädt (kons.), Grandtke (freik.) — Wiedergewählt.
9. Luckau, Lübben. Dr. Hartmann (kons.), v. Löbenstein (kons.). — Wiedergewählt.

Stadt Berlin.

1. Linkes Spreeufer, untere Stadt. Dr. Otto Hermes (freis. Volksp.). Paristus (freis. Volksp.). — Wiedergewählt.
3. Rechtes Spreeufer, untere Stadt. Dr. Virchow (freis. Volksp.). — Wiedergewählt.

Stettin.

2. Randow, Greifenhagen. Frhr. v. Manteuffel (kons.), Prätorius (kons.). — Wiedergewählt.
3. Stadt Stettin. Brömel (freis. Vergg.)
4. Pyritz, Saatzig. v. Schöning (kons.), v. Rabe (kons.) — Ersterer wiedergewählt.
5. Naugard, Regenwalde. v. Bismarck-Kniephof (kons.) und von Eisenhart-Rothe (kons.) — Wiedergewählt.
6. Greifenberg-Cammin. v. Köller (kons.), v. Elbe-Karnitz (kons.) — Wiedergewählt.

Köslin.

2. Rummelsburg, Schlawe. v. Puttkammer-Treblin (kons.), Bauernhofbesitzer Fischer (kons.); ersterer wiedergewählt.
3. Schivelbein, Dramburg, Bockhausen (kons.) wiedergewählt.
5. Neustettin, Belgard. Landrath v. Bonin (kons.), Rittergutsbesitzer v. Oppenfeld (kons.).

Stralsund.

2. Grimmen, Greifswald. Gutsbesitzer Quistorp-Kreuzow (kons.), v. Loewenwitz-Letschow (freikons.).

Posen.

1. Stadt Posen. Stadtrath Jaeckel (freis. Volksp.).
4. Meseritz, Bomst. v. Tiedemann-Bomst (freikons.), v. Dziembowski (freikons.) wiedergewählt.
7. Schrimm, Schroda, Wreschen. Dr. Szumann (Pole), Propst Wawrzyniak (Pole). Ersterer wiedergewählt.

Bromberg.

1. Filehne, Czarnikau, Kolmar. Findler (kons.), v. Colmar (kons.). Ersterer wiedergewählt.
4. Gnesen, Wikowo. Probst Wartenberg (Pole).
5. Mogilno, Znin, Wongrowitz. v. Brodnicki und St. Rozanski (Polen). Ersterer wiedergewählt.

Breslau.

2. Militsch, Trebnitz. v. Rehdiger (kons.), v. Heydebrand und der Lasa (kons.) wiedergewählt.
5. Breslau-Neumarkt. Graf Harrach (kons.), Graf Limburg-Styrum (kons.) wiedergewählt.
8. Neurode, Glatz, Habelschwerdt. Dr. Porsch (Ctr.), Hartmann-Glatz (Ctr.), Conrad (Ctr.). Erstere beiden wiedergewählt.
9. Frankenstein, Münsterberg (Ctr.), v. Schalscha (Ctr.). — Wiedergewählt.
10. Nimptsch, Strehlen. v. Luck (kons.).

Oppeln.

1. Kreuzburg, Rosenberg. General v. Gliszczinski (Ctr.) Rittmeister v. Prittwitz (kons.).
3. Groß-Strehlitz, Lublinitz. Letocha (Ctr.) Graf Strachwitz (Ctr.). — Wiedergewählt.
9. Neustadt, Falkenberg. Delsch (Ctr.) Frhr. v. Huene (Ctr.) — Wiedergewählt.

Liegnitz.

4. Bunzlau, Löwenberg. v. Kölichen (kons.), Graf Nostitz (kons.); ersterer wiedergewählt.
6. Jauer, Bolkenhain, Landshut. Frhr. v. Richthofen-Jauer (kons.), Wuthe (kons.). — Wiedergewählt.
7. Hirschberg, Schönau. Amtsrath Bänsch-Schmidtlein (freikons.), Stadtrath Linke (nattlib.).
8. Lauban, Görlitz. Burghardt-Lauban (natl.), von Schenckendorff (natl.), Schlabitz (freikons.) — Wiedergewählt.

Schleswig-Holstein.

1. Hadersleben. Johannsen (Däne). — Wiedergewählt.
3. Flensburg. Bunzen (freik.). — Wiedergewählt.
4. Tondern. Amtsgerichtsrath Bachmann-Hadersleben (natl.).
5. Husum, Eiderstadt, Friedrichstadt. Jürgensen-Husum (natl.). — Wiedergewählt.
6. Schleswig. Christophersen (freik.). — Wiedergewählt.
8. Stadtkr. Altona. Fabrikant Mohr (freik.).
9. Pinneberg. Graf Otto v. Molltke-Uetersen (freik.).
10. Steinburg. Krah (freik.). — Wiedergewählt.
11. Süderdithmarschen. Amtsvorsteher Dr. med. Martens-Burg (natl.).
13. Rendsburg. Landrath Brütt (freik.).
14. Kiel. Landgerichtsrath Groth (natl.)
15. Segeberg. Graf Rantzau-Röhlstorff (freik).
16. Stormarn. v. Bülow-Wandsbeck (freik.). — Wiedergewählt.
17. Ploen. Kasch (kons.). — Wiedergewählt.
19. Herzogthum Lauenburg. Gutsbesitzer Wentrop-Rothenhausen (Bund d. Land.).

Reg.-Bez. Hannover.

1. Diepholz, Syke. Meyer-Heiligenloh (natl.). — Wiedergewählt.
2. Nienburg, Hoya, Sulingen. Heye-Nienburg (natl.). — Wiedergewählt.
3. Stolzenau, Neustadt a. R. Landrath v. Woyna (freikons.).
4. Stadtkr. Hannover. Landrath Wallbrecht (natlib.), Dr. Sattler (natlib.). — Wiedergewählt.
5. Landkr. Hannover. Springe. Hische (natlib.). — Wiedergewählt.
6. Linden. Linden. Bartmer (natlib.). — Wiedergewählt.
7. Hameln. Hausmann (natlib.). — Wiedergewählt.

Hildesheim.

2. Gronau, Alfeld. Sander (natlib.). — Wiedergewählt.
4. Zellerfeld, Zilfeld. Engels (freikons.). — Wiedergewählt.
5. Osterode, Duderstadt. Fabrikant Joons (natlib.).
6. Stadt- u. Landkreis Göttingen, Münden. Dr. Eckels (natlib.). — Wiedergewählt.
7. Nordheim, Einbeck, Uslar. Falkenhagen (natlib.). — Wiedergewählt.

Lüneburg.

1. Gifhorn, Isenhagen. Landrath v. Berg. Gifhorn (kons.).
2. Stadt- u. Landkreis Celle, Burgdorf. Thieß (natlib.). — Wiedergewählt.
3. Fallingbostel, Soltau. Roscher (natlib.). — Wiedergewählt.
4. Uelzen. v. Tschoppe (freikons.) — Wiedergewählt.
5. Dannenberg, Lüchow, Bleckede. Puttfarken (natlib.). — Wiedergewählt.
6. Stadt- u. Landkreis Lüneburg, Winsen. Hagelberg (natlib.).

Stade.

3. Neuhaus a. d. Oste, Hadeln. Dr. Hahn (Bund der Landw.)
4. Lehe, Geestemünde. Schelm (natl.) — Wiedergewählt.
5. Osterholz, Blumenthal, Achim. Hofbesitzer Reines (natl.)

Osnabrück.

1. Meppen, Appendorf. Amtsrichter von Hagen (Ctr.)
2. Lingen, Bentheim. Daminé (kons.) — Wiedergewählt.
3. Berlenbrück, Wittlage. Mues (natl.) — Wiedergewählt.
4. Stadt- und Landkreis Osnabrück. Hofbesitzer Wamhof (natl.)
5. Melle, Iburg. Dr. Bruel (Welfe). — Wiedergewählt.

Aurich.

3. Leer, Weener. Landrath Dr. Lotz (Parteirichtung unbestimmt).

Münster.

1. Tecklenburg. Kröner (freikons.)
2. Steinfurt, Ahaus. Brandenburg (Ctr.), Herold (Ctr.) — Wiedergewählt.
3. Stadt und Kreis Münster, Coesfeld. Frhr. v. Heremann (Ctr.), Lepelmann (Ctr.); ersterer wiedergewählt.
4. Borken, Recklinghausen. Dr. Ostrop (Ctr.), Fritzen-Borken (Ctr.) — Wiedergewählt.
5. Lüdinghausen, Beckum. Willebrandt (Ctr.) und Landwirth Westerschulte (Ctr.) — Ersterer wiedergewählt.

Minden.

3. Wiedenbrück, Paderborn, Büren. Hesse (Ctr.), Humsum (Ctr.). — Wiedergewählt.

Arnsberg.

1. Wittgenstein, Siegen. Dr. v. Achenbach (freikons.) — Wiedergewählt.
3. Altena, Iserlohn. vom Heede (natl.), Herbers (natl.) — Wiedergewählt.
7. Lippstadt, Arnsberg, Brilon. Lohmann (Centr.) Amtsgerichtsrath Schwartze (Ctr.) — Ersterer wiedergewählt.

Kassel.

2. Hofgeismar, Wolfhagen. von Pappenheim-Liebenau (kons.)
4. Landkr. Kassel, Witzenhausen. Gutsbesitzer Beinhauer-Vollmarshausen (natl.)
6. Rotenburg, Hersfeld. Seufarth-Rotenburg (kons.) — Wiedergewählt.
7. Melsungen, Fritzlar. Gleim (natlib.) — Wiedergewählt.
8. Homberg, Ziegenhain. von Baumbach (kons.) — Wiedergewählt.
9. Kirchhain, Frankenberg. Landrath Riesch (freikons.) — Wiedergewählt.
10. Marburg. Landrath von Trott zu Solz (kons.)
13. Schlüchtern, Gelnhausen. Amtsgerichtsrath Zimmermann (freikons.)
14. Hanau. Rentner Jungheim (nat.)

Wiesbaden.

1. Biedenkopf. Regierungspräsident v. Tepper-Laski (freikons.)
2. Dillkreis, Oberwesterwaldkreis. Amtsrichter Hoffmann (natl.)
4. Unterlahnkreis. Schaffner (natl.) — Wiedergewählt.
5. Limburg. Cahensly (Ctr.) — Wiedergewählt.
6. Oberlahnkreis, Usingen. Dr. Beckmann (kons.) — Wiedergewählt.
9. Stadtkr. Wiesbaden, Untertaunuskreis. Schenck (freis. Volksp.) wiedergewählt.
10. Obertaunuskreis, Landkreis Frankfurt a. M. Kommerzienrath Wurmbach (natl.)

Köln.

1. Stadt Köln. Fuchs (Ctr.), Greiß (Ctr.) — Wiedergewählt.
3. Rheinbach, Bonn. Hauptmann (Ctr.), van Wenten (Ctr.). — Wiedergewählt.
4. Sieg, Mülheim, Wipperfürth. Dauzenberg (Ctr.), v. Kehler (Ctr.), de Witt (Ctr.); erstere Beiden wiedergewählt.
5. Gummersbach, Waldbroel. Krawinkel (natl.)

Düsseldorf.

3. Mettmann. Böttinger (natl.) — Wiedergewählt.
6. Rees. Frigen (Ctr.) — Wiedergewählt.
7. Kleve. Frhr. v. Loë (Ctr.) — Wiedergewählt.
8. Mörs. Landrath Dr. Haniel (freikons.) — Wiedergewählt.
9. Geldern, Kempen. Graf Wilh. von und zu Hoensbroech (Ctr.) — Wiedergewählt.
10. Stadt Crefeld. Dr. Karl Bachem (Ctr.) Wiedergewählt.
11. Gladbach, M.-Gladbach. Mies (Ctr.), Landgerichtsrath Grütering (Ctr.)

Koblenz.

1. Wetzlar. Prinz Hermann zu Solms-Braunfels (kons.) — Wiedergewählt.
3. Koblenz, St. Goar. Stögel (Ctr.) Wellstein (Ctr.) — Ersterer wiedergewählt.
4. Kreuznach, Simmern, Zell. von Knebel (natl.) Gutsbesitzer Engels (natl.) Ersterer wiedergewählt.
5. Kochem, Mayen. Menken (Ctr.), Scheben (Ctr.) — Wiedergewählt.
6. Adenau, Ahrweiler. Gutsbesitzer Dahm (Ctr.)

Trier.

3. Stadt- und Landkreis Trier. Nören (Ctr.), Dr. Köhler-Trier (Ctr.). — Wiedergewählt.
4. Saarburg. Merzig, Saarlouis. Lehmann (Ctr.), Dr. Glattfelder (Ctr.). — Ersterer wiedergewählt.
5. Saarbrücken, Ottweiler, St. Wendel. Vopelius (freikons.), Olzem (natl.), Eilert (natl.). — Erstere Beiden wiedergewählt.

Aachen.

1. Schleiden, Malmedy, Montjoie. Prinz von Arenberg (Ctr.), Jerusalem (Ctr.). — Wiedergewählt.

Hohenzollern.

Gommerthingen, Hechingen, Sigmaringen pp. Pfarrer Bumüller (Ctr.), Amtsrichter Hodler (Ctr.).

Aus Nah und Fern.

London, 6. Nov. Breach of promise, d. h. Bruch des Eheversprechens, ist ein Unrecht, das in England immer noch eine Klage auf Schadenersatz zuläßt, und manche Schöne kommt mit ihrem gebrochenen Herzen — und dem üblichen Bündel von Liebesbriefen zum Beweise des schwarz auf weiß gegebenen Versprechens — vor den Richter und verlangt nach der so manches heilenden Salbe zur Linderung ihres Harms. Aber niemals ist es bislang vorgekommen, daß ein auswärtiger Souverain der Verklagte war, bis der Sultan von Johore sich jüngst gegen eine Miß Mighell als gar zu flatterhaften Liebhaber erwiesen. Indessen ein selbstständiger Herrscher ist derselbe unbedingt. Das ist ihm bei dieser Gelegenheit ausdrücklich von der englischen Regierung bescheinigt worden. Das ist aber auch der einzige Grund, warum die Klage abgewiesen wurde, da über einen solchen selbstständigen Herrscher und dessen in England befindlicher Habe ein englischer Gerichtshof keine Jurisdiktion besitzt. Ein Sultan hat für manche Weiberherzen immerhin Anziehungskraft genug, was auch seine Farbe sein mag und wenn sie sich auch sagen müssen, daß sie ihn vermuthlich nie für sich allein haben werden. Aber der Verklagte hatte Miß Mighells Herz gar nicht als Sultan gewonnen. Derselbe reiste vielmehr incognito in England, hatte seinen romantisch-orientalischen Namen Abubaker in den prosaischen Namen Albert Baker umgewandelt und als solcher um die Gunst der nunmehrigen Klägerin geworben, die sie demselben aber auch nicht entzog, als sie über seinen wahren Namen und Stand aufgeklärt wurde. Zur Vertheidigung der von ihr verfochtenen Sache versuchte sie nun geltend zu machen, daß der Verklagte mit Annahme eines Pseudonyms auch seiner fürstlichen Vorrechte sich begeben habe, aber damit drang sie nicht durch. Man wird daher darauf verzichten müssen, einen Sultan vor einer Londoner Jury unter Kreuzverhör sich über seine Herzensangelegenheiten auslassen zu hören.

Chicago, 3. November. Als Prendergast, der Mörder des Bürgermeisters Harrison, heute zur förmlichen Erhebung der Anklage ins Gericht gebracht wurde, erhob sich die Menge und viele Personen schrien. Es bedurfte der Anstrengungen von einem Dutzend Beamten, um die Menge zur Ruhe zu bringen. Der Gefangene war so erschreckt, daß ihm der Schweiß vom Gesichte lief und die Beamten mußten ihn aufrecht halten, als er die an ihn gestellten Fragen beantworten sollte. Der Mann war fast sprachlos vor Schrecken.

Ausfall der Landtagswahlen in der Provinz Sachsen.

Wahlkreis Salzwedel-Gardelegen. Landesökonomierath v. Mendel-Steinfels zu Halle (kons.) mit 186 Stimmen gegen Gutsbes. Schultz-Lupitz (freikons.) mit 169 Stimmen und Amtsgerichtsrath Broese (kons.) mit 188 Stimmen gegen Sombart (natlib.) mit 152 Stimmen gewählt.

Wahlkreis Stendal-Gardelegen. Graf v. Passewitz-Levetzow-Cläden (kons.) mit 280 Stimmen und Oberpräsidialrath v. Jagow-Posen (kons.) mit 277 Stimmen gewählt. Für Stadtrath Woellmer-Charlottenburg (freis.) stimmten 111 und für Amtsrichter Schmidt-Seehausen (freis.) 98 Wahlmänner.

Wahlkreis Jerichow I. und II. Im ersten Wahlgange: Simon v. Zastrow (kons.) 410, Wöllner (freis.) 30, Minister Herrfurth 7 Stimmen; im zweiten Wahlgange: Weber (nl.) 408, Bergfeld (freis.) 24, Rittergutsbesitzer Sombart 6 Stimmen. v. Zastrow und Weber sind somit gewählt.

Wahlkreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben: Landrath v. Hasselbach (kons.) und Gutsbesitzer Boecker (freikons.) wiedergewählt.

Wahlkreis Magdeburg: L. F. Seyffardt-Krefeld (natlib.) und Stadtrath Hermann Reichhardt-Magdeburg (natlib.) mit 639 Stimmen gegen die konservativen Kandidaten, auf welche 32 Stimmen entfielen, gewählt.

Wahlkreis Wanzleben-Buckau. Geheimrath von Benda (natl.) fast einstimmig wiedergewählt.

Wahlkreis Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode. Es wurden abgegeben für Rittergutsbesitzer Rimpau-Emersleben (natl.) 394, Stadtrath Dr. Weber-Charlottenburg (natl.) 343, Amtsvorsteher Barner-Bühne (kons.) 211 Stimmen. Rimpau und Dr. Weber mithin gewählt.

Wahlkreis Calbe-Aschersleben. Konsul a. D. Stengel (freikons.) wurde mit 611 Stimmen einstimmig, Graf Douglas (freikons.) mit 545 von 570 Stimmen wiedergewählt.

Wahlkreis Halle a. S. und Saalkreis. Professor Dr. Friedberg (natl.) erhielt 433, Oberbürgermeister a. D. Geh. Reg.-Rath von Voß (freikons.) 402, Stärkefabrikant Schmidt (freisinnig) 253, Amtsgerichtsrath Riecke 185 Stimmen. Friedberg und von Voß also wiedergewählt.

Wahlkreis Bitterfeld-Delitzsch. Es sind gewählt im ersten Wahlgange Herr Landrath Freiherr von Bodenhausen-Burgkemnitz (kons.) mit 315 Stimmen und im zweiten Wahlgange Herr Amtsgerichtsrath Schettler mit 308 Stimmen. Die Liberalen haben sich der Abstimmung enthalten. Wahlmänner waren überhaupt 318 erschienen, von denen im ersten Wahlgange 2 für Herrn Haacke-Gohma stimmten, während die dritte Stimme irrig auf Herrn Schettler fiel.

Wahlkreis Schweinitz-Wittenberg. Landrath Freiherr v. Bodenhausen-Lebusa (kons.) und Rittergutsbesitzer Rhode-Wachsdorf mit großer Majorität wiedergewählt.

Wahlkreis Torgau-Liebenwerda. Die bisherigen Abgeordneten des diesseitigen Wahlkreises: Rittergutsbesitzer von Ploetz-Döllingen (kons.) und Rittergutsbesitzer Stephann-Martinskirchen (freikons.) wurden wiedergewählt.

Wahlkreis Merseburg-Querfurt. Die Wahl fand in Lauchstädt statt. Es wurde gewählt Rittergutsbes. von Helldorf-Zingst (kons.) mit 378 gegen 91 Stimmen, Rittergutsbes. Neubarth-Wünschendorf (freikons.) einstimmig. Beim 2. Wahlgange enthielten sich die freisinnigen Wahlmänner der Abstimmung.

Wahlkreis Sangerhausen-Eckartsberga. Die Wahl fand in Artern statt. Es wurde Rittergutsbesitzer Hauptmann a. D. Otto Schreiber-Wolframshausen (konservativ) wieder- und Reichsgerichtsrath a. D. Haake-Halle (nationalliberal, neugewählt.

Wahlkreis Grafschaft Mansfeld. Geh. Rath Bartels (kons.) und Arendt (freikons.) mit großer Majorität wiedergewählt.

Wahlkreis Weißenfels-Naumburg-Zeitz. Gewählt: Landgerichtspräsident Günther-Naumburg (natlib.) und Landrath Winckler-Zeitz (kons.).

Wahlkreis Erfurt-Ziegenrück-Schleusingen. Geh. Kommerzienrath Lucius-Erfurt (freikons.) mit 269 gegen 115, von Erffa-Wermburg (kons.) nahezu einstimmig gewählt.

Wahlkreis Nordhausen-Grafschaft Hohnstein: Rittergutsbesitzer Bock-Großwechsungen (kons.) wurde mit 140 Stimmen gewählt. Der freisinnige Gegenkandidat (und bisherige Landtagsabgeordnete Amtsgerichtsrath Lerche von hier) erhielt 115 Stimmen.

Wahlkreis Mühlhausen-Weißensee-Langensalza: Amtsgerichtsrath Bode-Langensalza (kons.) erhielt 305, Geh. Rath v. Zedlitz-Neukirch (freikons.) 289, Fabrikbesitzer Gödecke-Mühlhausen (freis.) 81, Rittergutsbes. Roland (freis.) 74, zersplittert 1 Stimme. Bode und v. Zedlitz also mit großer Majorität wiedergewählt.

Wahlkreis Heiligenstadt-Worbis: Die beiden bisherigen Abgeordneten: v. Strombeck (Centrum) und Immalle (Centrum) wurden fast einstimmig wiedergewählt.

Gesammtresultat aus der Provinz Sachsen: Unsere Provinz wird mithin in das Abgeordnetenhaus 19 konservative, 9 freikonservative, 8 nationalliberale, 2 dem Centrum angehörige Abgeordnete entsenden. Die Freisinnigen haben, da ihnen auch der Wahlkreis Nordhausen-Grafschaft Hohnstein wieder entrissen worden ist, nicht einen einzigen ihrer Kandidaten zum Siege geführt.

Hallesche Lokalnachrichten vom 8. November.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen ist nur mit deutlicher Quellen-Angabe gestattet.

— Der Sächsische Provinzial-Ausschuß für Innere Mission wird seine diesjährige Hauptversammlung am 16. November in Halle halten und zwar im großen Saal des Neumarkt-Schützenhauses. Vorm. 10 Uhr. Auf der Tagesordnung steht in erster Linie ein Referat des Oberpfarrers Medem-Buckau über das Thema: Die Selbstbeschränkung der Inneren Mission eine Bedingung ihrer ersprießlichen Wirksamkeit. Tags zuvor, Mittwoch den 15. November, versammeln sich die Synodalvertreter für Innere Mission aus der ganzen Provinz zu ihrer 18. Generalversammlung, in der besonders das Thema der Fürsorge für die Krüppelkinder behandelt werden soll. An demselben Tage findet Abends 6 Uhr in der Oberpfarrkirche U. L. Fr. ein Festgottesdienst statt, zu welchem Konsistorialrath Nehmitz-Magdeburg die Predigt übernommen hat und um 8 Uhr im Saal des Neumarkt-Schützenhauses eine freie Versammlung, in welcher Ansprachen aus verschiedenen Gebieten der Inneren Mission gehalten werden sollen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189311081-17/fragment/page=0002

Vom Büchertisch.

(In dieser Rubrik werden alle eingehenden Bücher, Broschüren ꝛc. angezeigt. Besprechung nach Ermessen vorbehalten.)

— Soeben erschien im Verlage von C. Schremmel in Leipzig ein neues Werk auf dem Gebiete der Naturheilkunde. Dasselbe betitelt sich: „Illustrirtes Familienbuch der Naturheilkunde mit besonderer Berücksichtigung der öffentlichen Hygiene" von Ludwig Rexhäuser, vollständig in circa 35 Lieferungen à 20 Pfg., und liegen uns die ersteren Hefte vor, welche einen vortrefflichen Eindruck hervorrufen. Der Inhalt desselben wird durch eine den Charakter des Werkes kennzeichnende Vorbemerkung eingeleitet, welcher einer entsprechende Schilderung des Menschen in seinem Verhältniß zur Natur folgt, ferner eine durch wirklich künstlerisch ausgeführte Illustrationen unterstützte Beschreibung des Menschen als Organismus (das Blut, die Lunge, das Herz, das Gehirn u. s. w.). Wir können unseren Lesern das auf bestes holzfreies Papier gedruckte Werk zur Anschaffung nur empfehlen. Man möge sich in irgend einer Buchhandlung das 1. Heft vorlegen lassen, um sich von dem hier Angeführten überzeugen zu können. Jedenfalls steht zu erwarten, daß das obige Werk in unserer Litteratur einen der besten Plätze einnehmen wird.

— Der bekannte vaterländische Schriftsteller Herr Max Dittrich aus Dresden wurde am 14. Juni im Residenzschloß zu Karlsruhe von Sr. K. H. dem Großherzog Friedrich von Baden in längerer Audienz empfangen und durfte dem Fürsten sein neues großes vaterländisches Werk „Die Helden und Führer des deutschen Volks im 19. Jahrhundert. Ein Gedenkbuch deutscher Tapferkeit und Treue" überreichen und erläutern. Der Großherzog sprach sich sehr anerkennend über dieses Werk sowohl, als über Dittrichs ganze literarische Thätigkeit auf vaterländischem Gebiete aus und verabschiedete den sächsischen Schriftsteller mit freundlichen Dankesworten und dem Versprechen, die Verbreitung jenes vaterländischen Werkes nach Kräften zu fördern. Es ist erschienen bei H. G. Münchmeyer in Dresden, umfaßt über 100 Druckbogen mit 140 Illustrationen und 3 Lichtdrucktafeln. Der Verkaufspreis beträgt 25 M.

Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.					Zal.	Wuchs.
Halle	7. Novemb.	+ 1,72.	8. Novemb.	+ 1,76.	—	0,04
Trotha	„ „	— 1,86.	„ „	— 1,86.	—	—
Straußfurt	„ „	+ 1,60.	„ „	+ 1,50.	0,10	—
Alsleben	„ „	+ 1,38.	„ „	+ 1,52.	—	0,14
Elbe.						
Aussig	6. Novemb.	— 0,35.	7. Novemb.	— 0,19.	—	0,16
Dresden	„ „	— 1,30.	„ „	— 1,30.	—	—
Wittenberg	„ „	+ 0,84.	„ „	+ 0,88.	—	0,02
Magdeburg	„ „	+ 0,91.	„ „	+ 0,94.	—	0,03
Barby	„ „	+ 0,68.	„ „	+ 0,74.	—	0,06
Wittenberge	„ „	+ 0,76.	„ „	+ 0,76.	—	—

Volkswirthschaftlicher Theil.

Drahtnachrichten.

— **Wien**, 7. November. Nach Meldung hiesiger Blätter beabsichtigt die Böhmische Nordbahn, schon demnächst die bewilligte Erhöhung ihres Aktienkapitals vorzunehmen. Die neuen Aktien sollen unter Ausschluß des Bezugsrechts bestmöglich veräußert, die nächstjährige Dividendenzahlung in neuen Aktien-Theilscheinen vorgenommen werden. — Die Rothschildgruppe hat, wie aus Budapest gemeldet wird, den Verkauf desjenigen Betrages der Ungarischen Kronenrente besorgt, der aus der Konversion zurückgeblieben war. — Die Wirkmaarenfirma Moritz Loew & Co. sucht ein Moratorium nach. Die Passiva werden mit fl. 200,000 beziffert.

— **Paris**, 7. November. Die indirekten Staats-Einnahmen im Oktober sind hinter dem Voranschlage um 1 170 000 Francs zurückgeblieben.

— **Mailand**, 7. November. Für die am nächsten Freitag beginnende Einlösung des Januar-Koupons der Rente im Inlande wird der Staatsschatz in keiner Weise den ihm statutenmäßig zustehenden Vorschuß der Zettelbanken von 103 Millionen in Anspruch nehmen, ebenso wenig wird er den Umtausch der Schatzscheine, wovon 197 Millionen im Inland und 40 Millionen im Ausland untergebracht sind und wovon die Regierung berechtigt ist, bis 300 Millionen auszugeben, vornehmen.

— **Petersburg**, 7. November. Eine heute veröffentlichte Verfügung des Finanzministers setzt den Betrag der von einzelnen Reisenden zollfrei ins Ausland mitzunehmenden Kreditbillets von 100 auf 50 Rubel herab.

— **Wien**, 7. November. Matte Kurse vom Ausland, sowie die Details der neuen Deutschen Börsensteuer-Vorlage und vage Gerüchte über die Demission des Ministers Wekerle beeinflußten die Börse ungünstig, Bankaktien, Renten und Bahnaktien niedriger, nur Tabakaktien 197, Türkenloose 48,90, Tramway 255 und Westböhm. Kohlen auf umfassende Käufe hiesiger größeren Spekulationshäuser höher, Valuta trotz der Gerüchte, daß der Ungarische Finanzminister bereits den ganzen für Valutaregulirungszwecke auf Ungarn entfallenden Goldbedarf gedeckt habe, weiter steigend.

— **London**, 7. November. Die Börse war im ganzen fest, besonders für Italiener, in welchen größere Rückkäufe stattfanden. Auch Russen und Mexikaner höher. Spanier waren schwankend und schließlich leicht erholt. Angeboten und flau waren Brasilianer. Auch Argentinier zum Theil schwächer. Rio nachgebend. Der Silberpreis zog weiter an. Privatdiskonto $^1/_8$ pCt. weiter rückgängig.

— **Paris**, 7. Nov. Börse bei ruhigem Geschäft schwankend. Schluß fest, besonders für Italiener auf bessere Situation der italienischen Märkte. Spanier flau eröffnend, schließlich schwach erholt. Rio Tinto weiter begehrt, Russische Werthe fest.

— **Antwerpen**, 7. November. Wollauktionen. Angeboten 331 Ballen. Buenos-Ayres und 1541 Ballen Montevideo. Verkauft wurden 230 Ballen Buenos-Ayres und 809 Ballen Montevideo. Beste Wollen 5 Cents höher.

— **New-York**, Montag 6. November. Die Börse eröffnete schwach und mit niedrigen Coursen, im Laufe des Nachmittags wurde die Haltung derselben schwankend und unregelmäßig. Schluß ruhig. Der Umsatz der Aktien betrug 242 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 155 000 Unzen geschätzt. Silberverkäufe fanden nicht statt.

Vermischte Nachrichten.

— **Zur Errichtung eines zweiten bürgerlichen Brauhauses in Pilsen.** Prag, 6. November. Wie schon kurz telegraphisch gemeldet wurde, fand gestern in Pilsen die angekündigte Versammlung der eingeladenen Hausbesitzer statt, um in Betreff der Errichtung eines zweiten bürgerlichen Brauhauses weitere Berathungen zu pflegen. Herr Dr. Dreyer begrüßte die Versammelten und hielt einen längeren Vortrag über die Prosperität des in allen Weltheilen bekannten und gewürdigten Pilsener Bieres. Er betonte ferner, daß es sich nicht darum handle, den bereits bestehenden Brauereien irgendwelche Konkurrenz zu machen, vielmehr solle durch die Gründung eines neuen Brauhauses in Pilsen dem Verkaufe fremder Biere, welche als Pilsener ausgegeben werden, gesteuert werden. Hierauf wurde die Frage, in welcher Form sich die Gesellschaft konstituiren soll, in die Debatte gezogen. Es wurde die Bildung einer Genossenschaft mit beschränkter Haftung und beschränkter Zahl der Theilnehmer in der Weise beschlossen, daß die Antheile der Mitglieder auf das Unternehmen einzuverleiben sind. Als Mitglieder sollen sowohl bauberechtigte als auch nicht bauberechtigte Hausbesitzer und Fabrikanten aufgenommen werden. Das Betriebskapital wurde mit $1^1/_2$ Millionen Gulden festgestellt und beschlossen, dasselbe durch Antheilscheine à 1000 fl. zu realisiren. In der Produktionsweise soll eine Anlehnung an die beiden bestehenden Brauereien erfolgen. Die Beschlußfassung über die angeregte Idee, daß ein Theilnehmer nicht mehr als drei Antheilscheine erwerben darf, wurde einer späteren Versammlung vorbehalten. Die Mehrzahl der Anwesenden sprach sich vorläufig gegen eine Betheiligung von nicht heimischen Theilnehmern aus, es wäre denn, daß dieselben in Pilsen Grundbesitz erwerben. Schließlich wurde in Pilsen ein engeres Komitee gewählt, welches in einer am 10. d. Mts. stattfindenden Versammlung das Elaborat auszuarbeiten und dasselbe einer für den 15. d. Mts. einzuberufenden Sitzung zur endgültigen Genehmigung vorzulegen hat. Gleich nach Bekanntwerden unseres Berichtes kamen von allen Seiten des In- und Auslandes Anfragen wegen kapitalistischer Betheiligung und wegen Verkauf des Bieres — ein neuer Beweis des regen Interesses, das man dem neuen Projekte entgegenbringt. (L. T.)

— **Zur österreichischen Valutaregulirung.** Aus Budapest läßt sich der „B. B.-Cour." unter dem gestrigen Datum berichten: In einer Unterredung, welche Ministerpräsident Dr. Wekerle soeben Ihrem Mitarbeiter gewährte, erklärte derselbe, daß er alle künstlichen Mittel zur Beeinflussung des Valutacourses verhorresziere. Ein Versuch, den sein gewesener österreichischer Kollege, Dr. Steinbach, zur Herabminderung des Disagios gemacht habe, indem er sieben Millionen Gulden Gold veräußerte, habe sich als vollständig wirkungslos erwiesen. Nach Meinung Wekerle's wäre der Effekt kein anderer gewesen, wenn man den zehnfachen Betrag in Gold auf den Markt geworfen hätte; ja man würde das gesammte angesammelte Gold verkaufen können, ohne damit das Agio, das durch die Verschlechterung der Handelsbilanz hervorgerufen worden sei, zu beseitigen. Das Programm Wekerle's besteht darin, die Festsetzung der Modalitäten für die weiteren, zur Durchführung der Valuta-Regulirung erforderlichen Arbeiten zu beschleunigen, damit das In- wie Ausland den ernsten Willen der Regierungen zur Aufnahme der Baarzahlungen erkennen könne, sowie in der möglichst schnellen Einlösung der Staatsnoten. Der Ministerpräsident theilte schließlich auf Befragen noch mit, daß er die bestimmte Zusicherung besitze, daß durch den österreichischen Ministerwechsel das Werk der Valuta-Regulirung keinerlei Aufschub erfahren werde.

— **Die Veloce Dampfschifffahrts-Gesellschaft** wird mit Beginn des Jahres 1894 eine direkte Verbindung von Genua nach Mittelamerika eröffnen, woran sich mit der Dampfergesellschaft del Pacifico via Panama eine Fortsetzung nach den Häfen des Stillen Ozeans schließen soll. Der italienische Handel verspricht sich von diesem Plane wesentliche Vortheile.

— **Aktien-Brauerei Friedrichshain in Berlin.** Nach Abschreibung und nach Reservezuführung weiterer 10 000 M. für das Ausschank-Reserve-Konto wird der Aufsichtsrath die Vertheilung einer Dividende von $2^1/_2$ p. H. in Vorschlag bringen. Die Generalversammlung findet am 13. Dezember statt.

— **Berliner amtliche Notirung von Butter.** Das Aeltesten-Kollegium der Kaufmannschaft macht nunmehr definitiv bekannt, daß auf seinen Beschluß vom 30. Oktober d. J. die amtliche Butternotirung vom 1. Januar 1894 ab eine wesentliche Aenderung erfährt in der Weise, daß alsdann nicht mehr Abrechnungspreise, sondern die im Berliner Großhandel frei Berlin per komptant im Wochendurchschnitt bezahlten Preise notirt werden.

— **Preußische Hypotheken-Aktien-Bank.** Berlin, 7. November. Aus Veranlassung der von verschiedenen Zeitungen gebrachten Mittheilung, daß von dem Kammergerichte ein Prozeß, in dem es sich um die Summe von 1 Million handeln soll, zu Ungunsten der Preußischen Hypotheken-Aktien-Bank entschieden wurde, haben wir an maßgebender Stelle nähere Informationen eingeholt und können wir auf Grund derselben folgendes Nähere mittheilen. Der schwebende Prozeß wurde von dem jetzigen Majoratsherrn Ernst von Bonin gegen die Bank angestrengt, indem derselbe — obgleich er seiner Zeit als Agnat der Aufnahme einer dauernden Revenuen-Hypothek zugestimmt hat, und obgleich aus der letzteren andere Hypotheken zurückgezahlt wurden, für welche seiner Zeit Ernst von Bonin die persönliche Haftbarkeit übernommen hatte — eines von dem seinerzeitigen Grundbuchrichter anscheinend gemachten Fehlers willen die Forderung der Bank überhaupt bestreitet. Die Bank wird sich bei dem bekannt gegebenen Erkenntniß nicht beruhigen, sondern selbstverständlich noch die Entscheidung des Reichsgerichts herbeiführen. Aber auch eine ungünstige Entscheidung des Reichsgerichts würde die Bank nicht unvorbereitet treffen. Denn einerseits ist ein wesentlicher Theil der Forderung der Bank durch das für dieselbe bei Gericht hinterlegte Kaufgeld für ein subhastirtes Allodialgut gedeckt, und andererseits hat die Bank für alle Fälle seit Jahren Abschreibungen vorgenommen, so daß die Forderung nur noch mit 100 M. zu Buche steht. Ein die laufenden Geschäftsergebnisse beeinträchtigender Verlust kann also der Bank auch in ungünstigsten Falle nicht entstehen. In letzter Reihe wird alsdann noch die Frage zu prüfen und zu entscheiden sein, ob und wieweit der genannte Majoratsherr persönlich haftbar ist und ob und inwieweit subsidiär der Fiskus wegen des von dem Grundbuchrichter gemachten Fehlers verantwortlich gemacht werden kann.

— **Phönix, Akt.-Ges. für Bergbau- und Hüttenbetrieb, Laar.** Der Geschäftsbericht für 1892/93 schildert die Marktlage als ungünstig. Daß die Gesellschaft trotzdem einen Gewinn erzielen konnte, welcher die Vertheilung von 8 % Dividende (1891/92 10 %) gestattet, sei den vervollkommneten Einrichtungen der Hütten und den frühzeitigen großen Abschlüssen in Halbfabrikaten und Fertigprodukten zuzuschreiben. In das neue Betriebsjahr ist das Unternehmen mit 72 000 t Aufträgen (1891/92 64 000 t) eingetreten. Eine Besserung der Marktlage sei noch nicht erfolgt, vielmehr haben Nachfrage und Preise weiter nachgelassen, und es sei noch nicht abzusehen, wohe eine Besserung kommen soll. Die Aussichten erscheinen demnach nicht sehr günstig. Die Verwaltung bleibe aber bemüht, den Werken hinreichend Arbeit zu verschaffen.

Marktberichte.

— **Leipzig**, 7. November. Produktenmarkt. (Bericht von Neumann u. Leopold, Leipzig.) Weizen per 1000 kg netto flau, inländischer 140—150 bz. Br., ausländischer 150—166 Br. Roggen per 1000 kg netto matt, inländischer 130—134 bez. u. Br., ausländischer —. Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 160—185 bez. Br., Mahl- und Futterwaare 120—125 bez. u. Br. Malz per 50 kg netto 14 M. bez. u. Br., Ia. Saal 14—14,50 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg netto, inländischer 170—176 bez. Br., ausländischer 165 bis 176 bez. u. Br. Mais per 1000 kg netto, amerikanischer 120 nominell, Donau 118—120 bez. Br. Wicken per 1000 kg netto loco 180—185 M. Erbsen per 1000 kg netto loco große 200—220, do. kleine 175—185, do. Futter 140—150. Bohnen per 1000 kg netto loco 15—18 M. bez. u. Br. Rapskuchen per 100 kg netto 13 bis 13,50 bez. Br. Rüböl per 100 kg netto frei Haus hier ohne Faß ruhig loco 47,25 bz. Leinöl per 100 kg netto ohne Faß 50—51. Kleesaat per 100 kg netto loco weiß nach Qualität 110—150 bez., do. roth nach Qualität 120—140 bez., do. Schwed. nach Qualität 90—130 bez. Spiritus (unversteuert) per 10 000 Liter-Procent ohne Faß mit 50 M. Verbrauchsabgabe 52,60 M. Geld, mit 70 M. Verbrauchsabgabe 32,90 M. Geld. Sonnabend, 4. Novbr. mit 50 M. Verbrauchsabgabe 52,30 M. Geld, mit 70 M. Verbrauchsabgabe 32,70 Mark Geld.

— **Nürnberg**, 4. Novbr. Hopfen. Die ruhige Stimmung hielt auch während des gestrigen und heutigen Marktes an und konnten die einzelnen Verkäufe nur durch Nachgiebigkeit der Eigner zu Stande kommen. Durch das starke Ausgebot in ausländischen Hopfen sind auch unsere inländischen mittel und geringen Hopfen in Mitleidenschaft gezogen worden und haben daher deren Preise eine Einbuße von M. 5—10 erlitten. Wirkliche Primawaare, welche nur in kleinen Quantitäten vorhanden ist, konnte ihre letztgemeldeten Notirungen schwach behaupten. Die Zufuhren waren an den beiden Tagen wieder nur schwach, dagegen beliefen sich die Umsätze auf je ca. 400 Ballen. Die Tendenz läßt sich als flau bezeichnen. Es notiren: Gebirgshopfen M. 230—245, Markthopfen M. 210—230, Holledauer M. 245—268, do. Siegel M. 250—280, Badische M. 220 bis 255, Württemberger M. 220—260, Elsasser M. 200—232, Posener M. 190—240, Spalter Land M. 285—310. Alles per 50 Kilo.

— **Wochenbericht vom französischen Textilmarkt.** Roubaix, 5. November. Die Geschäftslage ist in allen Theilen der französischen Wollenindustrie wenig günstig. Die Käufer haben wenig Vertrauen, ein Umstand, welcher die Preise sehr drückt, umsomehr, als die Vorräthe in allen Sorten ziemlich beträchtliche sind. In Paris allein waren einige bestimmte Qualitäten gesucht, sonst sind die Verkäufe in Havre, Magamet und Bordeaux sehr unbedeutend gewesen. Hier und in Tourcoing haben die Umsätze in disponibler Kammzug-Waare nicht zugenommen, ebenso verkehrte der Terminmarkt fast geschäftslos. Auch Kämmlinge wurden nur in wenigen Loosen verkauft und konnten Preise schwer behaupten. Besser verkauften sich im Allgemeinen wollene Abfälle, obgleich auch hier der Bedarf geringer geworden ist. Die Garnmärkte verkehrten in der letzten Woche ohne Anregung. Selbst in baumwollenen Garnen wurden größere Abschlüsse nicht gemacht. Das Stoffgeschäft ist, da die Wintersaison beendigt, sehr ruhig; für das Frühjahr werden nur vereinzelte Aufträge ertheilt.

— **Kassel**, 7. Nov. Produktenbericht. (Sandel Katz, Kassel.) Meine heutigen Notirungen sind: Weizen 14¼ bis 14,60 M., Roggen 13 bis 13½ M., Gerste 15 bis 18 M., Hafer 17 bis 18 M. per 100 Kilo frei Kassel.

Baumwollsaatmehl, amerik.	54% Protein	M.	125	Quai Hamburg,	
	deutsches	—	—	u. Fett	
Schutzmarke „Kaiserkrone"	58%	„	139	„	„
Reismehl, bestes hülsenfreies	24%	„	85	„	„
Sesamkuchen	48 50%	„	126	Mannheim	
Erdnußkuchen	54 56%	„	124	„	
Mohnkuchen	38 40%	„	103	„	
Rapskuchen	38 40%	„	120	„	
Palmkuchen	23 28%	„	107	Harburg	
Franz. Erdnußkuchen	52 54%	„	130	Quai Hamburg	
„ Erdnußmehl	52 54%	„	132	„	„
Mais, unverzollt, amerikanisch (Zoll M. 16.—)		„	96	„	„
Biertreber	26 28%	„	98	„	„
	per 100 Kilo.				

— **Mannheim**, 4. November. Im Getreidehandel hat sich die Lage nicht verbessern können. Von den norddeutschen Häfen wurden Pommerweizen zu Preisen offerirt, gegen welche unter Berücksichtigung des deutschen Eingangszolles amerikan. Redwinter Weizen außer Renommenk kam. Gerste war unverändert, ebenso Roggen. Hafer im Preise behauptet. Weizen, guter inländischer kostet 16½ M., südrussischer Winterweizen 18 M., Ghirka 17¾ M., Taganrog 18½ M., rumänischer 15¾—16¾ M., amerik. Redwinter 16¾ M., Kansas II 16¾ M., Laplata 16¼—½ M., Roggen, neuer Pfälzer 14½—¾ M. Gerste, Pfälzer Brauwaare 17¾—18 M., Hafer, neuer 16½—17 M., rumänischer 16½—17½ M., amerikan. weißer 17 M., Mais, amerik. mixed 12¼—½ M., Donau-Mais 11½—¾ M., auf Lieferung 12—11¾ M. Alles per 100 Kilo.

— **New-York**, 6. November. Weizen eröffnete träge und fiel heftig auf bedeutenden Export aus Rußland, Zunahme der Visible Supply und auf Realisirungen, kräftigte sich dann auf Kaufordres, schließlich wiederum fallend. Schluß schwach.

Mais entsprechend der Mattigkeit in Weizenmärkten fallend den ganzen Tag mit wenigen Reaktionen.

Morgen Feiertag.

— **Chicago**, 6. November. Weizen fallend den ganzen Tag mit wenigen Reaktionen auf große Ankünfte im Nordwesten, geringen Exportbegehr und zunehmende sichtbare Vorräthe.

Mais einige Zeit steigend nach Eröffnung, später Reaktion. Schluß träge.

Morgen Feiertag.

— **New-York**, 6. November. Visible Supply an Weizen 71 314 000 Bushels, do. an Mais 8 295 000 Bushels.

— **New-York**, 7. November. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 44 000, do. nach Frankreich —, do. nach anderen Häfen des Kontinents 34 000, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 71 000, do. nach anderen Häfen des Kontinents — Orts.

Viehmärkte.

— **Frankfurt a. M.**, 6. November. Auftrieb: 427 Kälber, 925 Kühe, Stiere u. Rinder, 483 Ochsen, 89 Bullen, 1565 Hammel, 776 Schweine. Preise: Kälber I. 65—70 M., do. II. 55—60 M., Kühe. Stiere und Rinder I. 48—52 M., do. II. 30—38 M. Ochsen I. 66 bis 68 M., do. II. 52—58 M., Bullen I. 41—43 M., do. II. 38 bis 40 M., Hammel I. 50—53 M., do. II. 30—38 M., Schweine 62 bis 63 M., Landschweine 60—61 M.

— **Mannheim**, 6. November. Auftrieb: 916 Stiere und Kühe, 66 Ochsen, 131 Schweine, 135 Kälber, 49 Hammel. Preise: Stiere und Kühe 60—40 M., Ochsen 68—66 M., Schweine 62—59 M., Kälber 70—60 M., Hammel 25—20 M. Tendenz: Ausverkauft.

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 7. Nov. In Folge der flauen Tendenz der amerikanischen Märkte und der abermaligen bedeutenden Zunahme der sichtbaren Vorräthe in den Vereinigten Staaten (die Weizenbestände sind dort gegen die Vorwoche um circa 2 Millionen gewachsen) verkehrte auch die hiesige Börse in matter Haltung und zu weiter weichenden Preisen. Heute war insbesondere Roggen stärker gedrückt auf fortgesetzte Verkäufe, die sich auch auf den Nov.-Dez.-Termin erstreckten und denselben um fast M. 2 heruntergehen ließen, während Weizen mit einem Verlust von ca. M. 1 davonkam. Das Effektengeschäft bleibt nach wie vor schwach. Die Zufuhren aus Pommern haben fast ganz aufgehört, da das geringe Waarenangebot aus der Provinz in Stettin aufgenommen wird, welches bessere Preise zahlt als Berlin; die Verkäufe von dort nach dem Rhein haben, wie uns berichtet wird, zum Theil nicht ausgeführt werden können wegen Mangels an disponibler Waare. Durch den Umstand, daß die Provinzmärkte die herankommenden Zufuhren fast vollständig für sich beanspruchen, wird die Waare vom Berliner Platze ferngehalten. Aus dem Auslande kommende Nachrichten melden jetzt übereinstimmend, daß Rußland durch Unterbietung dem amerikanischen Weizen, zumal in England, starke Konkurrenz macht; insbesondere hat neuerdings Südrußland, wo sich die Vorräthe enorm angehäuft haben sollen, seine Angebote weiter ermäßigt. Weizen verlor für Nov.-Dez. 75 ₰, für Mai M. 1, Roggen büßte für Nov.-Dez. M. 1,75, für Mai M. 1,25 ein. — Hafer zeigte ebenfalls weichende Tendenz in Folge stärkeren Angebots aus dem Inlande wie aus dem Auslande, insbesondere zeigten die Offerten in holländischer und amerikanischer Waare eine weitere Zunahme, während der Konsum andauernd schwach bleibt. Auch läßt das

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X189311081-17/fragment/page=0003

starke Lager in Berlin vor der Hand keine Preisbesserung aufkommen. November-Termin notirt 75 ₰, Mai 50 ₰ niedriger. — Mais zeigt nur sehr wenig Verkehr; effektive Waare war jedoch auch heute gefragt. November-Dezember stieg um 25 ₰, Mai notirt wie gestern. Amerikanischer Mixed-Mais soll heute zu ℳ 90 cif Hamburg offerirt und auch gehyndelt worden sein. — Rüböl hatte sich heute einer starken Preissteigerung zu erfreuen in Folge der höheren Notirungen in Paris und London, wo die Waarenitthaber ihre Preise bedeutend erhöht haben. Da auch die Angebote in indischer Saat knapp geworden sind, so konnten die Preise auf umfangreiche Käufe auswärtiger Müller um fast ℳ 1 heraufgehen. In Paris soll sich trotz der vortrigen großen Lagerbestände ein Haussesyndikat gebildet haben, welches auch bereits eine große Menge Waare an sich gebracht hat. Diesjährige Sichten gewannen ℳ 1, nächstjährige ℳ 1,10. — Spiritus lag matt im Anschluß an Getreide und auf Abgaben von hiesigen und auswärtigen Fabrikanten. Die Zufuhren bleiben sehr bedeutend. Termine schließen 20 ₰, Loko-Spiritus 10 ₰ niedriger.

Magdeburger Börse vom 7. November.

Magdeburger Stadt-Obligationen	4	1/1	1/4	—	—
do. do.	4½	1/1	1/4	—	—
Chemische Fabrik Buckau Obligationen	4½	1/1	1/4	—	—
Wilhelms in Magdeburg. Allgem. Versicher.-Gesellsch. Actien per St. à 300 Mk. vollgez.			30	33½	—
Magdeburger Feuer-Versicherungs-Actien per St. à 3000 Mk. mit 20% Einz.			202	150	
do. Hagel-Versicherungs-Actien per St. à 1500 Mk. mit 33⅓% Einz.			0	45	—
do. Lebens-Versicherungs-Actien per St. à 1500 Mk. mit 20% Einz.			25	20	—
do. Rückversich.-Actien per St. à 300 Mk. vollgez.			45	45½	—
Aktienges.-Brauerei d. M. Wolff-Nffec. per St. à 300 Mk. mit 20% Einz.			31½	6⁸/₁₀	
Actien-Brauerei Neustadt-Magdeburg	4		8½	158,00	G
Chemische Fabrik Buckau Actien	4		6	8	118,00 B
Dessauer Gas-Actien	4		10	10⁸/₁	—
„Retter" Rettungs-Gesellschaft-Actien	4		1½	1⁸/₁	—
Magdeburger Bade- und Waschanstalt	4		4½	3⁸/₁	—
do. Bergwerks-St.-Pr.-Actien	5		33½	20	—
do. Straßenbahn-Actien	4		6	6⁸/₁	—
Sudenburger Maschinenfabrik-Actien	4		24	14⁸/₁	—
Zucker-Liquidat.-Kasse-Actien	4		5	5½	111,00 bz
Magdeburger Zuckerraffin. St.-Actien	4		0	—	—
do. do. St.-Actien	6		0	—	—

Leipziger Börse vom 7. November.

	St.			St.	
Pfandbr. d. Sächs. Landw. Credit-Vereins	3½	96,45 B	Leipziger Maßfbr. Schlachthof Div. von 92/93 10%	4	160,00 bz
Creditbr. d. Sächs. Landw. Credit-Verein	3½	96,45 G	Thür. Gasg. Leipz. St.-A.	4	163,50 G
Schulbsch. der Mansfelder Bergsch. von 59/61 (ex.)	4	97,00 G	Zuckerraffinerie Halle Div. 92/93	4	125,00 G
do. von 1875 (ex.)	4	97,00 G			
do. von 1882	4	97,25 G	Buchstellerbahn do.	5	100,50 G
do. von 1876 (ex.)	4	97,00 G	Graz-Köstacher do. von 72	5	—
Altenburg-Zeitz St.-A.	4	102,60 G	Prag-Turnauer do.	4	103,00 G
Leipziger Bank	4	127,00 bz	Dresdner-Nattm. Br.-A. Div. 1862	4	59,50 B
do. Credit- u. Sparbank	4	119,25 bz G	Zeitz Parr.- u. Solarölfabrik Div. 1892 4½	fco.	104,25 G
Erdölwiger Schwefelcreib.	4	— —	Mansfelder Kupr.	5	282,00 G
Hallesche Straßenbahn Div. von 1892 ½	4	— —			

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Berlin,** 7. November. Weizen (mit Ausschluß von Raubweizen) per 1000 Kg. loco unbeleht, Termine niedriger, gekündigt 150 Tonnen, Kündigungspreis 139,5 Mk. bez., loco 132—149 Mk. nach Qualität bez., Lieferungsqualität 142 Mk. bez., märkischer — Mk. ab Bahn bez., per diesem Monat und per November-Dezember 139,75—139,50 Mk. bez., per Dezember 141,25—140,50 Mk. bez., per Januar 1894 — Mk. bez., per Februar — Mk., per März — Mk. bez., per April — Mk. bez., per Mai 149,75—149 Mk. bez., per Juni 150,50—150,25 Mk. bez.

Roggen per 1000 Kg. loco mäßiger Umsatz, Termine flau, gekündigt 450 Tonnen, Kündigungspreis 124 Mk., loco 118—129 Mk. nach Qualität bez., Lieferungsqualität 124 Mk., inländischer guter 124,5 Mk. frei Wagen bez., russischer —, per diesem Monat Mk. bez., Durchschnittspreis — Mk. bez., per November-Dezember 124—123,25 Mk. bez., per Dezember 124,75—123,75 Mk. bez., per April 1894 — Mk. bez., per Mai 129,75 bis 128,75 Mk. bez., per Juni 130,25—129,75 Mk. bez., per Juli — Mk. bez.

Gerste per 1000 Kg. gute Frage, Preise unter Preise 140,00—185,00 Mk., Futtergerste 125,00—140,00 Mk. nach Qualität.

Hafer per 1000 Kgr. loco etwas matter, Termine niedriger, gekündigt 900 Tonnen, Kündigungspreis 157 Mk. bez., loco 158—190 Mk. nach Qualität, Lieferungsqualität 167 Mk. bez., pommerscher mittel bis guter 158—176 Mk. bez., feiner 177—184 Mk. bez., schlesischer mittel bis guter 160—178 Mk. bez., feiner 179—187 Mk. bez., preußischer mittel bis guter 160—178 Mk. bez., feiner 179—186 Mk. bez., per diesem Monat 157 Mk. bez., Durchschnittspreis — Mk. bez., per November-Dezember 155,5—155,25 Mk. bez., per Dezember — Mk. bez., per April 1894 — Mk., per Mai 146—146,25 Mk. bez., per Juni — Mk. bez., per Juli — Mk. bez.

Mais per 1000 Kg. loco unverändert, Termine unverändert, get. 400 Tonnen, Kündigungspreis 107,50 Mk., Loco 109—120 Mk. nach Qualität, per diesem Monat — Mk. bez., Durchschnittspreis — Mk. bez., per November-Dezember 107,25 Mk. bez., per April — Mk. bez., per Mai 111,75 Mk. bez., per Juni — Mk. bez.

* **Magdeburg,** 7. November. (Gebrüder Friedeberg.) Landweizen 150—152 Mk. Weizenweizen 146—149 Mk. bez., glatter englischer Weizen 140—143 Mk., Raubweizen 140—143 Mk., Roggen 130—133 Mk., Thorallergerste 170—188 Mk., Landgerste 158—168 Mk., Hafer 160—180 Mk. für 1000 Kg.

* **Leipzig,** 7. November. Weizen per 1000 Kg. netto inländischer 140—150 Mk. bez., u. Br., bo. ausländischer 150—166 Mk. bez. u. Br., fest. — Roggen per 1000 Kg. netto inländischer 130—134 Mk. bez. u. Br., bo. ausländischer — Mk. bez., matt. — Gerste per 1000 Kg. netto Braugerste 160—185 Mk. bez. u. Br., bo. Mahl- und Futtergerste 130—125 Mk. bez. u. Br. — Hafer netto per 1000 Kg. inländischer 170—176 Mk. bez. u. G., ausländischer 165—176 Mk. bez. u. Br.

* **Königsberg,** 7. November. Weizen träge, Roggen träge, per 2000 Pfd. Zollgewicht 111—112, Gerste unverändert, Hafer träge, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 153.

* **Danzig,** 7. November. Weizen loco unverändert, Umsatz 200 Tonnen, bo. bunt u. hellfarbig 137—138, bo. hellbunt 135, bo. hochbunt glasig und weiß 132, Regulirungspreis zu freien Verkehr 137,00, bo. per November-Dezember Transit 126 Pfd. 120,00. — Roggen loco unverändert, inländ. per 120 Pfd. 115—117, bo. polnisch. oder russisch. Transit 91—92, Regulirungspreis zum freien Verkehr 116, bo. per November-Dezember Transit 120 Pfd. 91,00. — Hafer per 1000 Kgr. 138. Gerste kleine loco 118. — Hafer loco 156.

* **Breslau,** 7. November. Roggen per November 128,00 Mk., per Dezember — Mk., per Mai — Mk.

* **Stettin,** 7. November. Weizen loco unverändert, 137—140 Mk., per November-Dezember 140,00 Mk., per April-Mai 146,00 Mk. — Roggen loco unverändert, 120—122 Mk., per November-Dezember 122,00 Mk., per April-Mai 126,00 Mk. Pommerscher Hafer loco 154 bis 160 Mk.

* **Köln,** 7. November. Weizen alter hiesiger loco 16,25, neuer hiesiger 15,75, fremder loco 16,75, per November —,—, per Dezember —,—, per April 15,75, fremder loco 16,50, per November —,—. Hafer alter hiesiger loco —,—, neuer hiesiger 17,25, fremder 17,00.

* **Mannheim,** 7. November. Weizen per November 15,30 Mk., per März 15,75 Mk., per Mai 16,00 Mk. — Roggen per November 13,90 Mk., per März 13,75 Mk., per Mai 13,75 Mk. — Hafer per November 15,10 Mk., per März 15,25 Mk., per Mai 15,35 Mk. — Mais per November 11,15, per März 11,50, per Mai 11,45.

* **Hamburg,** 7. November. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 140—145 Mk. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 133—136 Mk., russischer loco ruhig, Transito 100 nom. — Hafer ruhig. Gerste ruhig.

* **Wien** 7. November. Weizen per Herbst — Gb., —, — Br., per Frühjahr 7,61 Gb., 7,63 Br. — Roggen per Herbst — Gb., —, — Br., per Frühjahr 6,45 Gb., 6,47 Br. — Mais per Mai-Juni 5,36 Gb., 5,38 Br. — Hafer per Frühjahr 7,15 Gb., 7,17 Br.

* **Pest,** 7. November. Weizen per Herbst —,— Gb., —,— Br., per Frühjahr 7,42 Gb., 7,44 Br. — Hafer per Herbst —,— Gb., —,— Br., per Frühjahr 6,86 Gb., 6,88 Br.

* **Paris,** 7. November. (Anfangsbericht.) Weizen matt, per November 20,10, per Dezember 20,20, per Januar-April 20,70, per März-Juni 21,10. — Roggen ruhig, per November 14,10, per März-Juni 14,80.

* **Paris,** 7. November. (Schlußbericht.) Weizen matt, per November 19,90, per Dezember 20,20, per Januar-April 20,60, per März-Juni 20,90. — Roggen ruhig, per November 14,10, per März-Juni 14,70.

* **Amsterdam,** 7. November. Weizen per November —, per März 157. — Roggen per März 110, per Mai 110.

* **Antwerpen,** 7. November. Weizen flau. — Roggen ruhig. — Hafer fest. — Gerste behauptet.

* **London,** 7. November. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten.

* **Liverpool,** 7. November. Weizen 1½—1 d. niedriger, Mehl ruhig, Mais 1/4 d. höher.

* **Hull,** 7. November. Weizen ruhig, Preise unverändert.

* **Petersburg,** 7. November. Weizen loco 10,00. — Roggen loco 6,60. — Hafer loco 4,15.

Zucker.

* **Hamburg,** 7. November. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 Proz. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per November 13,171½, per Dezember 13,17½, per März 1894 13,35, per Mai 13,45. Stetig.

* **Paris,** 7. November. (Telegramm.) (Schlußbericht.) Rohzucker fest, 88 Proz. loco 34,75—35,00. Weißer Zucker, fest, Nr. 3 per 100 Kg. per November 37,37½, per Dezember 37,50, per Januar-April 38,00 bez., per März-Juni 38,50.

* **London,** 7. November. (Telegramm.) 6 Prozent Javazucker loco 16 ruhig, Rüben-Rohzucker loco 13½, Fest.

Kaffee.

* **Havre,** 7. November. (Telegramm von Meimann, Ziegler u. Co.) Kaffee in New-York schloß mit 10 Points Hausse.

* **Havre,** 7. November. (Schlußbericht.) (Telegramm von Meimann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos per Dezember 104,75, per März 1894 101,75, per Mai 99,75. Unstetig.

* **Hamburg,** 7. November. (Nachmittags.) Good average Santos per November 89½, per Dezember 84, per März 1894 81¼, per Mai 80. Fest.

* **Amsterdam,** 7. November. (Telegramm.) Java-Kaffee good ordinary 52.

Petroleum.

* **Berlin,** 7. November. Petroleum. Raffinirtes Standard white per 100 Kg. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine —. Geschäftslos. Kündigungspreis — Mk. Loco —, per diesem Monat —.

* **Stettin,** 7. November. Petroleum loco 8,85.

* **Hamburg,** 7. November. Petroleum loco geschäftslos, Standard white loco 4,65 Br., per November 4,65 Br.

* **Bremen,** 7. November. (Schlußbericht.) Raffinirtes Petroleum Faß polfrei, stetig, Loco 4,45 Br.

* **Antwerpen,** 7. November. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 11½ bez. u. Br., per Oktober 11½ bez. u. Br., pr. November-Dezember 11½ Br., per Januar-März 11½ Br. Schwach.

Spiritus.

* **Berlin,** 7. November. Spiritus mit 50 Mk. Verbrauchsabgabe per 100 Liter à 100 Proz. = 10000 Proz. vom Tausend. Geschäftslos — L. Kündigungspreis —.—. Loco mit Faß, — per diesem Monat —.

* **Spiritus** mit 70 Mk. Verbrauchsabgabe. Still. Geschäftslos 10,000 Liter. Kündigungspreis 32,1 Mk. bez. Loco mit Faß —, per diesem Monat und per November-Dezember 32,1—32,3—32,1 bez., per Dezember bez., per Februar 1894 —, per März —, bez., per April 37,6—37,5—37,7—37,6 bez., per Mai 37,8—38—37,8 bez., per Juni — Mk. bez., per August — bez.

* **Nordhausen,** 7. November. Branntwein 45 Proz. für 100 Kg. ohne Faß ab Brennerei 59,00—61,00 Mk. Branntwein 40 Proz. für 100 Kg. desgleichen 54,00—56,00 Mk., nach Angabe der Kommission der hiesigen Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

* **Leipzig,** 7. November. Spiritus (unversteuert) per 10 000 Literprozent ohne Faß mit 50 Mk. Verbrauchsabgabe 52,60 Mk. G., bo. mit 70 Mk. 32,90 Mk. G.

* **Breslau,** 7. November. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. egel. 50 Mk. Verbrauchsabgaben per November 50,50, bo. bo. 70 Mark Verbrauchsabgaben per November 31,00, per Dezember —. — Bo. per November —.

* **Posen,** 7. November. Spiritus loco ohne Faß (50er) 50,90 bo. loco ohne Faß (70er) 30,70. Ruhig.

* **Stettin,** 7. November. Spiritus loco behauptet, mit 70 Mk. Konsumsteuer 32,20, per November 31,50, per April-Mai 33,00.

* **Danzig,** 7. November. Spiritus 10 000 Liter Prozent loco kontingentirt 51,00, nicht kontingentirt 31,50.

* **Königsberg,** 7. November. Spiritus pr. 100 Liter 100% loco 32 Br., per Frühjahr 33½ G.

* **Hamburg,** 7. November. Spiritus ruhig, loco, per November-Dezember 22½ Br., per Dezember-Januar 22 Br., per April-Mai 1894 23 Br., per Mai-Juni 23½ Br.

* **Paris,** 7. November. Spiritus ruhig, per November 36,00, per Dezember 36,50, per Januar-April 1894 37,75, per Mai-August 38,25.

Oele. Oelsaaten. Fettwaren.

* **Berlin,** 7. November. Rüböl per 100 Kg. mit Faß. Termine festgand. Gekündigt mit Faß 1000 Centner. Kündigungspreis 47,2 Mark bez. Loco mit Faß — M., ohne Faß — M., per diesen Monat und per November-Dezember 47,0—47,5 bez., per April-Mai 1894 48,0—48,5 bez., per Mai-August 48,2—48,7 bez.

* **Berlin,** 7. November. Rüböl loco steigend, per November-Dezember 47,50, per April-Mai 48,20 Mk. bez.

* **Leipzig,** 7. November. Raps per 1000 Kg. netto — — Mk. Rapsdotter per 100 Kg. netto 13—13½ Mk. bez. Br. Rüböl per 100 Kg. netto ohne Faß 47½ Mk. bez. Ruhig.

* **Breslau,** 7. November. Rüböl pr. November 47,50, pr. April-Mai 48,00.

* **Köln,** 7. November. Rüböl loco 51,00, pr. Mai 50,30.

* **Hamburg,** 7. November. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 48 Br.

* **Paris,** 7. November. (Telegramm.) Rüböl steigend, per November 54,25, per Dezember 54,75, per Januar-April 1894 55,25, per März-Juni 55,50.

Futterstoffe und Düngemittel.

* **Hamburg,** 6. November. Futterstoffe. Palmkernen, deutsche 112 Mk. für 1000 Kg. Cocosnußkuchen, deutsche, 155—160 Mk. für 1000 Kg. Baumwollsaatkuchen 130 Mk. für 1000 Kg. Erdnußkuchen 135—160 Mk. für 1000 Kg. je nach Qual. Rapskuchen 120—130 Mk. für 1000 Kg. Leinkuchen 145 Mk. für 1000 Kg. Mehlsorten 110 Mk. für 1000 Kg.

* **London,** 5. November. Chilisalpeter 9 sh. für gewöhnliche, 9 sh. für deutsche Sorten.

Hülsenfrüchte.

* **Berlin,** 6. November. (Amtlich.) Erbsen, gelbe, zum Kochen 24—40 Mk. — Speisebohnen, weiße, 20—50 Mk. — Linsen 30—80 Mk. per 100 Kg. — Erbsen per 1000 Kg. Kochwaare 175—205 Mk. bez., Futterwaare 148—164 Mk. nach Qual., feine Victoria-Erbsen — Mk.

Stroh. Heu.

* **Berlin,** 6. November. (Amtlich.) Richtstroh 0,50—0,60 Mk. — Heu 0,10 bis 6,00 Mk. per 100 Kg.

* **Halle,** 7. November. Sämmtliche Preise gelten für 50 Kg. Roggen-Langstroh Handbindsch. 2,50—3,00 Mk. Maschinendrisch: Weizenstroh 2,25 Mk., Roggenstroh — Wiesenheu 4,50—5,00 Mk. Kleeheu 5,00 Mk. — Torfstreu 1,00 Mk.

Mehl.

* **Berlin,** 6. November. (Amtlich). Weizenmehl Nr. 00 20,00—18,00 bez., Nr. 0 17,75—16,00 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 16,25—15,75 bez., bo. f. Marken Nr. 0 u. 1 16,75—16,25 bez. Nr. 0 1/50 Mk. höher als Nr. 0 und 1 per 100 Kg. brutto incl. Sack.

* **Berlin,** 6. November. (Amtlich.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 Kg. brutto incl. Sack. Termine niedriger. Gekündigt — Sack. Kündigungspreis — Mk., per diesen Monat und per November-Dezember 16,05 bez., per Januar 1894 16,30 bez., per Febr. 16,40 bez., per März 16,50, per Mai 16,75 bez., per Juni —.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin,** 6. November. (Amtlich.) Kartoffeln per 100 Kg. 4,00—6,00 Mk.

* **Hamburg,** 6. November. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Ruhig. Notirungen für 100 Kg. Kartoffelstärke. Primaaware prompt 15,50—16,00 Mk. Lieferung 15,50 bis 16,00 Mk. — Kartoffelmehl. Primaaware 15,50—16,00 Mk. Lieferung 15,25—15,75 Mk. Superiorstärke 15,75—16,25 Mk., Superiormehl 16,50—17,00 Mk. Dextrin weiß und gelb prompt 22,75—23,25 Mk. — Capillar-Sirup 44 Bé. prompt 19,50—20,00 Mk. — Traubenzucker prima weiß getrocknet 20,00—20,50 Mk.

Butter. Eier. Fleisch.

* **Berlin,** 6. November. (Amtlich.) Rindfleisch von der Keule 1,10—1,60 Mk. Bauchfleisch 0,90—1,30 Mk., Schweinefleisch 1,00—1,50 Mk. — Kalbfleisch 0,90—1,60 Mk. Hammelfleisch 0,90—1,50 Mk. Butter 2,00—3,00 Mk. per 1 Kg. — Eier 60 Stück 2,80—5,00 Mk.

Baumwolle und Wolle.

* **Leipzig,** 7. November. Notirungen von Kammzug auf Zeit: La Plata Contrakt B.: November 3,45 Mk., Dezember 3,45 Mk., Januar 3,47½ Mk., Februar 3,50 Mk., März 3,52½ Mk., April 3,55 Mk., Mai 3,57½ Mk., Juni 3,62½ Mk., Juli 3,65 Mk., August-September 3,67½ Mk. Tagesumsatz 60,000 Kg. Tendenz: Fest.

* **Bremen,** 7. November. Baumwolle. Matt. Upland mittelting, loco 43¼ Pfg., Upland, Golfs mittelting, unter loco mittelting, auf Termine Lieferung, per November 42½ Pfg., per Dezember 42¼ Pfg., per Januar 42¾ Pfg., per Februar 43 Pfg., per März 43 Pfg., per April 43¼ Pfg.

* **Bremen,** 7. November. Wolle. Umsatz: 146 Ballen.

Bradford, 6. November. Wolle ruhig bei weichender Tendenz.

* **Liverpool,** 7. November. (Telegr. Anfangsbericht.) Baumwolle. Mittwochstücke Umsatz 8000 Ballen. Tagesimport 16,000 Ballen. Ruhig.

* **Liverpool,** 7. November. Nachmittag. Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Weichend. Middl. amerikan. Lieferungspreis November-Dezember 4 40/64, Januar-Februar 4 39/64, März-April 4 38/64, Mai-Juni 4 37/64, Käuferpreise.

Metalle.

* **Breslau,** 7. November Zink: unsystiert.

* **Amsterdam,** 7. November. Banczinn 52.

* **London,** 7. November. Chili-Kupfer 42½ Lstrl. per 3 Monat 42¾ Lstrl.

* **London,** 7. November. Blei span. 9⁷/₁₆ Lstrl., engl. 9⁷/₁₆ Lstrl. Zinn 76½ Lstr. Zink 17 Lstrl. Antimon —.

* **Glasgow,** 7. November. (Anfangsbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 42 sh. 3½ d. Stetig.

* **Glasgow,** 6. November. (Schlußbericht.) Roheisen. Mixed numbers warrants 42 sh. 2½ d. —.

* **New-York,** 4. November. Zinn Straits 20,70 Doll., Eisen Nr. 1 Tollnick 21,50 Doll.

Verlag der Hallischen Zeitung m. b. H.

Verantwortlich: Chefredakteur Dr. phil. Ernst Stadtmüllerschen Friedr. Johannes Hahn für Politik; Redakteure Dr. phil. Paul Rachs für Volkswirtschaft, Feuilleton und Allgemeines, Dr. phil. Walther Gebenstedem für Lokales, Provinzielles, Theater und Musik, sämmtlich in Halle. — Sprechstunden der Redaktion von 9 bis 12 Uhr.

Coursnotirungen

der Berliner Börse vom 7. November.

(Ergänzungs-Course.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

Kurhessl. Pr.-Sch. à 40 Thlr.	—	—
Bad. Prämien-Anleihe 1867	4	135,25 bz
Bayerische Prämien-Anleihe	4	140,10 G
Braunschwg. 20 Thlr.-Loose	—	102,90 bz
Köln.-Mind. Pr.-Anth.	3½	131,00 B
Oesterr. St.-Pr.-Anl.	3½	— —
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	131,75 bz
Lübecker	3½	125,25 G
Meininger 7 fl.-Loose	—	26,00 bz
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	126,00 bz

Ausländische Fonds.

Freiburger 15 Frcs.-Loose	—	29,10 bz
Italien. Rente-Pfdb. stfr.	4	85,00 bz B
Kopenhgn. Stadt-Anl.	3½	— —
Oesterr. Papier-Rente	4½	90,70 G
do. Cred. 100,58	—	216,00 bz
do. 1860er Loose	5	139,90 bz
do. 1864er Loose	—	319,00 bz
Russische Prämien-Anl. 1864	—	160,75 bz
do. do. 1866	—	145,00 bz G
Spanische Schuld	4	— —
Türkische Administr.	2	91,20 bz
do. Zoll-Obligg.	—	— —
do. 400 Frcs.-Loose	—	84,00 bz G
do. Tab.-St.-A. abg.	4	— —
Ungarn. Zoll-Obl.	5	103,00 G

Deutsche Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dessauer Pfandbr.	4	101,25 bz G
Deutsch. Cr.-Pr.-Pfdbr. I.	3½	111,00 B
do. II. Abth.	3½	105,70 bz
D. Gr.-A.-B. III. rz. 110	3½	99,00 G
do. IV. rz. 110	3½	99,00 G
do. V. rz. 100	3½	95,50 G
do. VI. rz. 100	4	103,00 G
Deutsch. Grundsch.-Obl.	4	101,10 bz G
do. do. do.	3½	96,00 G
Deutsch. Hyp.-B.-Pfdbr.	5	111,25 bz
Hamb. Hyp. rzb. à Mark	4	100,70 bz
do. unkündb. bis 1900	4	102,50 bz
Meininginer. Hyp.-Pfdb.	4	100,80 bz G
do. do. unkündb. bis 1900	4	102,50 bz G
do. Prämi.-Pfdb.	4	131,30 B
Nordd.-Gr.-Cred. Pfdb.	4	100,50 bz G
Pomm.-Hyp.-B. III. IV. neue rz. 100	4	101,00 G
do. V. VI. bis 1900 unkündb.	4	102,50 bz G
Pr.-B.-C.-Pfb. I. II. rz. 110	5	115,00 B
do. III., u. V. VI. rz. 100	5	106,75 G
do. VII. VIII. IX. rz. 100	4	100,25 G
do. XI. rz. 100	3½	94,50 G
do. XIII. rz. 100	4	101,60 G
Pr. Central-Pfdb. 1890—95	4	100,60 bz G
do. do. 1890	4	102,75 bz G
do. do.	3½	94,90 bz G
Pr. Centr.-Komm.-Obl.	3½	94,70 bz G
Pr. Hyp.-A.-B. VII-XII.	4	101,10 bz G
do. do. XV-XIII. unkündb.	4	102,60 bz G
do. do. bis 1900	4	102,60 bz G
Pr. Hyp.-B.-N.-G. Certif.	4	99,20 bz G
Rhein. Hyp.-Pfdb. 1890	4	99,20 bz G
do.	3½	95,00 bz
Schles. Boden-Credit-Bank	4	— —
do. do.	4½	110,10 G
do. do.	4	— —
do. do.	3½	101,80 bz G
do. do.	3½	93,80 G

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Berg.-Märk. III. A. B.	3½	98,30 G
do. III. C.	3½	98,30 G
Braunschweigische	4½	105,75 bz
Lübeck-Büchen gar.	4	— —
Magdeburg-Wittenberge	3	87,90 bz G
Mainz-Ludwig. 68-69 gar.	4	— —
do. 75. 76 und 78	4	— —
do. 1874	4	— —
Mecklenb. Friedr. Frzh.	3½	— —
Oberschles. Lit. E.	3½	98,30 B
Ostpreußische Südbahn	4½	— —
Stallbahn	3½	94,00 G
Weimar-Gerare	4	99,80 B
Wernsdorf	4	100,10 bz
Altredetzbahn	5	— —
Böhm. Nordb. Gold-Obl.	4	100,00 B
Buschtiehrader Gold-Obl.	4½	100,80 G
Dux-Bodenbacher II.	5	— —
do. III.	5	— —
do. Silber-Obl.	4	89,75 G
do. Gold-Obl.	4	100,50 G
Dux-Prager Gold-Obl.	5	— —
Kaiser-Ferd.-Nordb. 1890	4	90,00 bz
Ital. Eisenbahn-Obl. v. St. gar.	3	61,00 bz G
do. Mittelmeerbahn stfr.	5	81,00 bz G
Kasch.-Oderberg Gold-Obl.	4	96,70 G
do. Silber-Obl.	4	90,10 bz G
Kronprinz-Rudolfbahn	4	89,80 bz G
(do. (Salzkammergut).	4	100,20 B
Lemberg-Czernowitzer	5	89,50 G
Oest.-Ung. Staatsbahn, alte	3	82,00 G
do. do.	3	80,00 G
do. do.	4	78,80 G
do. do.	5	103,00 G
do. do.	4	99,90 bz
Oesterr. Lokalbahn	5	98,25 bz
do. Nordwestbahn gar.	5	101,50 bz G
Pilsen-Priesen	5	— —
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	58,60 bz
do. Gold-Obl.	5	102,80 G
Unger. Nordostbahn	5	— —
do. do. Gold-Obl.	5	— —
Galizier Ger.-Prz. Silber-A.	4½	94,20 B
Gr. Russ.-Eisenbahn-Gesellschaft	4	75,70 G
Jaroslawl-Bologoye	4½	101,20 G
Kursk-Kiew	4	91,80 bz
Moskau-Kursk	4	91,90 bz
Moska-Jaslan	4	90,20 bz G
Moska-Smolensk	4	84,75 bz G
Jaslan-Kozlow	4	94,00 G
Jaslaw-Morczansk	4	101,70 G
Robinsk-Bologoye	5	91,00 G
Russ. Südwestbahn	4	95,20 bz G
Transkaukasische	3	— —
Warschau-Wiener 10er	4	— —
do. 5er	4	— —
do. 1er	4	99,20 bz G
Mladiboldaus	4	95,60 bz G
Zarskoe-Selo	5	90,10 G
Anatolische	5	80,50 bz G
Portug. Eisenbahn-Obl. 1886	—	39,25 G
do. 1889	—	23,20 G
Schweizer Centralbahn 1889	4	— —
do. 1893	4	— —
do. 1895	4	— —
do. Nordostbahn	4	— —
Serb. Eisenbahn-Hyp.-Obl. A.	5	73,00 G
do. Lit. B.	5	71,00 G
Wilhelm-Luxemburg	3	91,50 G
Manitoba	4½	96,80 bz G
Northern-Pac. I. Bis 1912	6	105,70 bz
do. II. bis 1933	6	87,50 bz
do. III. rz. 1937	5	64,50 bz
Oreg. Railw. u. N. rz. 1925	5	62,60 bz G
St. Louis u. S. Fr. rz. 1931	6	94,50 bz G
do. do. rz. 1931	5	82,90 bz G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.

Arad-Szanad	6	115,25 bz G
Breslau-Warschau	1⅔	45,90 bz
Dortmund-Enschede	4½	113,75 bz
Marienburg-Mlawka	5	106,50 bz
Ostpreußische Südbahn	2	104,90 bz G
Saalbahn	3½	91,25 bz
Weimar-Gera	3½	82,50 bz

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Baltische (gar.)	3	— —
Halberstadt-Blankenburg	5	— —
Hurn-Simpk fn. Meßbahn	0	— —
Freseler	1½	71,25 bz G
Freseld-Herdringer	2	84,75 bz
Ruhn-Gildel	1¼	38,40 bz
Frankfurt Gütersbahn	—	— —
Albrechtsbahn (gar.)	2	43,25 bz
Staats-Oedenburg	2	24,00 bz
Reichenberg Pardubitz	8,81	90,90 G
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	95,50 G
Ital. Meridional	7½	107,60 bz
do. Mittelmeerbahn stfr.	5	88,25 bz

Bank-Actien.

Anglo-Deutsche Bank	5	— —
Bank der Berliner Kassen	4½	130,25 G
Bank für Spritz Ind. Prod.	4	68,25 G
Barmer Bankverein	6½	114,60 G
Berliner Handels-Gesellschaft	6	125,90 bz
Braunschweiger Bank	5	106,50 bz G
Coll.-Credit. Credit-Gesellsch.	7½	96,30 G
Danziger Privatbank	7½	155,10 G
Deutsche Grundschuld	6½	119,25 bz G
Deutsche Nationalbank	5	— —
Effenser Credit	7	126,75 G
Gerzer Bank	—	— —
Hannoversche Bank	4½	165,10 G
Hamburger Hypotheken-Bank	4	139,00 G
Hamburger Com.- u. Priv.-Bank	4	100,30 G
Königsberger Vereinsbank	5	93,40 G
Lübecker Commerzbank	4	115,30 G
Mecklenburger Hypotheken	8	— —
Norddeutsche Grund-Credit	4	87,75 G
Oesterreichische Länderbank	6½	— —
Oldenburger Spar- u. Leihbank	4½	— —
Preußische Immob. M. p. St.	18	325,50 G
do. Leihbank konv.	6	92,00 bz
Rhein.-Westf.-Bank	2	42,00 G
Weimarer Bank konv.	4½	120,25 bz G
Westfälische Bank	5½	111,00 G
W